SCHULSPIEGEL

SCHULJAHR 2020/2021 | HERBSTAUSGABE | NR 66

SCHULE RUSWIL

INHALT

Wohin fahren wir...?	3
Umfrage zum Fernunterricht KG	4
Umfrage zum Fernunterricht 1./2. PS	6
Umfrage zum Fernunterricht 3./4. PS	8
Umfrage zum Fernunterricht 5./6. PS	10
Umfrage zum Fernunterricht Sek	12
Umfrage zum Fernunterricht Lehrpersonen	14
Kickoff 2020	16
Schulstart 2020/2021 unter speziellen Bedingungen	17
Erkältung Kinder – wie handeln	18
Erkältung Jugendliche – wie handeln	19
Vorstellung Bildungskommission	20
Seit 1. August 2020 neu in der Bildungskommission Ruswil	21
Musikschule Rottal	22
Jugendbüro Ruswil / Bojler 17	25
SchuFaTas	26
Vorstellungen	27
Pädagogische Hochschule Luzern	28
Bericht aus dem Schuldienst Rottal	29
Schuleröffnungsfeier Schulhaus Dorf	30
Musical wird verschoben	31
Stand der Bauarbeiten rund um das Schulhaus Rüediswil	32
Waldlerntag als Schulreise der dritten Klasse	34
Kräfte messen	35
Junge Schüler*innen pflanzten junge Weisstannen	36
Waldtag mit der Erlebnisschule Luzern in Sigigen	37
Herbstwanderung Sigigen zur Herzgrillstelle Schorenwald	37
Herbstwanderung	38
«Natur pur» – auf in eine zweite Runde	38
Mosten in Werthenstein	39
Wir machen uns die Welt (Schule), wie es uns gefällt!	40
Herbstsportnachmittag auf zwei Rädern	41
Klassenstafette vom Schulhaus Bärematt	42
Gelungener Start im Kindergarten Surbrunnematte	42
Kindergärtler*innen und Erstseckler*-innen gemeinsam unterwegs	44
KSS 2 C siegt beim Experiment Nichtrauchen	45
Zusammen Laternen gebastelt	45
Schneesportlager der Schule Ruswil	46
Klassentag der 2. Stufe Sek	46
Besinnungstage	47
Schulspiegel Agenda	48

SCHULLEITUNGSTEAM

Rektor
Christof Burkart
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 495 12 01
schulleitung@schule-ruswil.ch

Schulleiterin Primar
Andrea Amstutz
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 496 64 96
andrea.amstutz@vs.sluz.ch

Schulleiter Primar
Marco Breu
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 495 02 90
marco.breu@vs.sluz.ch

Schulleiter Sek
Guido Heller
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 495 31 71
guido.heller@vs.sluz.ch

IMPRESSUM
SCHULSPIEGEL NR. 66 MONTAG, 27. NOVEMBER 2020

Redaktion und Layout:
Marc-Toni Eggler

Auflage:
750

Erscheint:
November, März, Juni

Druck:
Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

Rückmeldungen, Kritiken, Vorschläge, Ideen, Leserbriefe senden Sie an Marc-Toni Eggler, Schulspiegel, Bäremattweg 1, 6017 Ruswil oder an **schulspiegel@schule-ruswil.ch**

Titelbild: Wohin fahren wir...?

Wohin fahren wir…?

Die momentane angespannte Zeit verhindert viele schwungvolle, neue Projekte, welche den Schulalltag bunter und angenehmer machen. Viel Negatives staut sich auf. Deshalb ist es enorm wichtig, diese Negativspirale zu sprengen. Viele Gespräche und kleine Events durchbrechen diese Spirale und sind ein Muss im Alltag.

Dennoch – wohin führt dieser Weg? Eine Gratwanderung.
Zum Glück sind die Jugendlichen meist positiv eingestellt und lassen sich ungern ihre Zukunft verbauen. Sie schauen rascher nach vorn. Sie wollen das Leben geniessen. Diese Energie sollten wir Erwachsene mehr nutzen und Gefallen daran finden.

Zurück und vorwärts
Diese Ausgabe umfasst einen Rückblick auf die erste Welle der Corona-Zeit und gibt Ihnen einen wunderbaren Einblick in die Schulzeit des Fernunterrichts.
Gleich im Anschluss zeigen Ihnen Artikel, wie die Zukunft und vor allem die Verhaltensweisen in der nächsten Zeit aussehen können und müssen.
Auch personell hat sich etwas verändert in der Bildungskommission wie auch bei der Lehrerschaft.

Kunterbunt
Trotz Corona dreht sich die Welt weiter. Richtig sichtbar wird dies, wenn man die verschiedenen Ereignisse aus den Schulhäusern der Gemeinde Ruswil sieht. Viel Fingerspitzengefühl steckt dahinter, um gleichwohl alle Schutzkonzepte einzuhalten. Aus diesem Grund möchte ich Sie darauf hinweisen, dass die Bilder aus verschiedenen Zeiten stammen, in der unterschiedliche Schutzkonzepte geherrscht haben. Danke für Ihr Verständnis.

Danke für Ihr Interesse. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund.

Marc-Toni Eggler,
Redaktor Schulspiegel

Zum Glück sind Kinder positiv eingestellt.

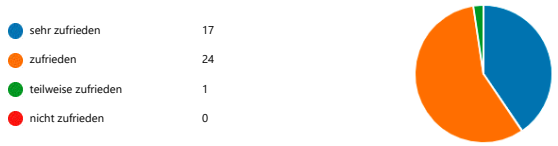
Auswertung der Umfrage zum Fernunterricht 2020

Mittlerweile hat das neue Schuljahr begonnen und Corona ist immer noch sehr präsent. Wir schulden Ihnen noch die Auswertung der Umfrage zum Fernunterricht, die das Schulleitungsteam im Juni 2020 lancierte.
Die Auswertungen wurden analog der Umfrage stufenweise gemacht. Die einzelnen Antworten wurden im Fazit aus der jeweiligen Stufe verarbeitet.

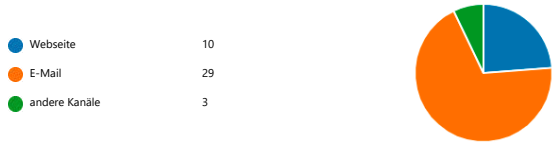
Umfrage zum Fernunterricht KG

42 Antworten eingegangen

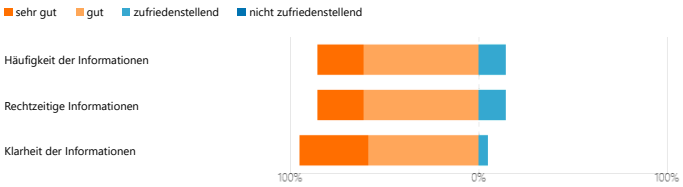
1. Wie waren Sie mit den Informationen durch das Schulleitungsteam während der Lockdown-Zeit insgesamt zufrieden?



2. Auf welchen Kanälen informierten Sie sich über das Schulgeschehen während dieser Lockdown-Zeit?

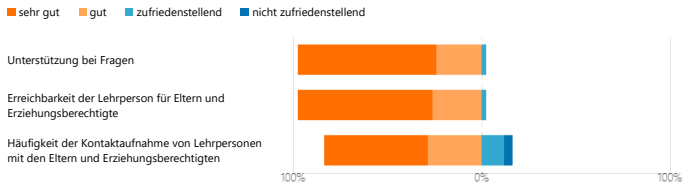


3. Bitte beurteilen Sie in den folgenden Bereichen die Informationen durch das Schulleitungsteam:

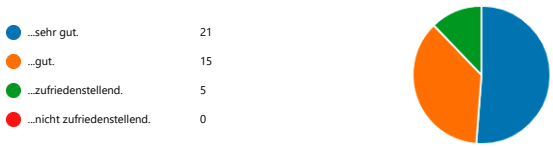


4. Die Begleitung der Eltern und Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase war...

5. Bitte beurteilen Sie die Begleitung durch die Lehrperson während dieser Phase in folgenden Bereichen:



6. Die Begleitung Ihres Kindes während der Fernunterrichtsphase durch die Lehrperson war...



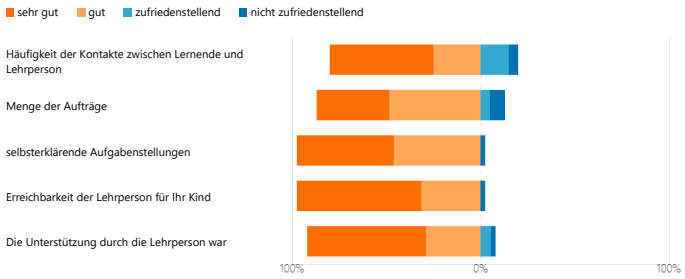
Zusammenfassung der Resultate

Informationen des Schulleitungsteams
Bis auf eine Partei waren die Erziehungsberechtigten mit den Informationen des Schulleitungsteams gut bis sehr gut zufrieden. Die Mehrheit hat sich anhand der Mails informiert, etwa ein Drittel via Website.
Die Häufigkeit, Rechtzeitigkeit und die Klarheit der Informationen wurden grossmehrheitlich als gut bis sehr gut empfunden.

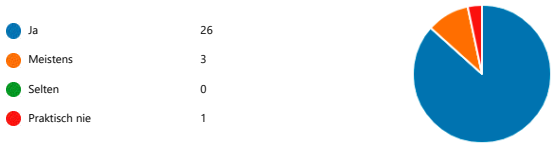
Begleitung der Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase
Die Begleitung der Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase wurde mit über 55% als sehr gut und mit 40% als gut empfunden. Die Unterstützung bei Fragen, die Erreichbarkeit der Lehrperson sowie die Häufigkeit der Kontaktaufnahme wurden alle als gut bis sehr gut bewertet.

Begleitung der Schüler*innen durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase
Die Begleitung der Schüler*innen durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase wurde mit 88% als gut bis sehr gut bewertet. 12% der Erziehungsberechtigten empfanden diese Begleitung als zufriedenstellend.

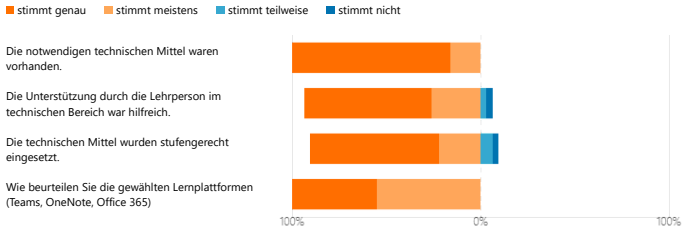
7. Bitte beurteilen Sie die Begleitung Ihres Kindes durch die Lehrperson in folgenden Punkten:



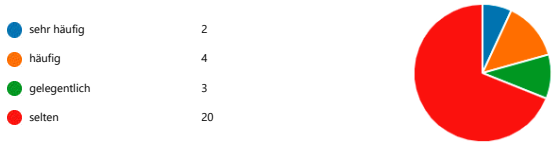
8. Die technischen Aspekte (Hardware und Software) zur Bewältigung des Fernunterrichtes haben geklappt.



9. Bitte bewerten Sie die technischen Aspekte in folgenden Punkten:



10. Wie stark nutzte ihr Kind die O365 Programme (OneNote, Teams, Forms, ...) während des Lockdowns für die Aufgaben?



11. Wie gut werden aus Ihrer Sicht heute schon die digitalen Möglichkeiten / Medien im Unterricht eingesetzt und angewendet?

32
Antworten

★★★☆☆
Durchschnittliche Bewertung 3.06

12. Wie empfanden Sie den Fernunterricht mit den Digitalen Medien?

0365 = Microsoft Office 365

Technische Aspekte
81% der Erziehungsberechtigten gaben an, dass die technischen Aspekte zur Bewältigung des Fernunterrichts geklappt hatten. Bei einer Familie funktionierte dies praktisch nie.

Fernunterricht mit digitalen Medien
Im Kindergarten wurde der Einsatz der digitalen Medien als hauptsächlich neutral bewertet. Nur 30% bewerten diesen Einsatz als positiv.

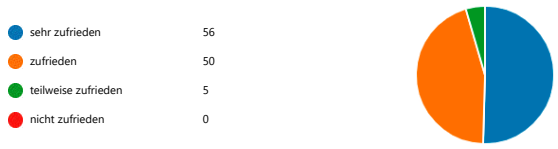
Fazit
Grundsätzlich waren die Befragten gut bis sehr gut zufrieden, wie die Kindergartenlehrpersonen den Fernunterricht umgesetzt hatten. In den Bemerkungen wurden die Videos von den Kindergartenlehrpersonen besonders löblich erwähnt.
Ebenfalls fühlten sich die Eltern gut bis sehr gut informiert. In den Bemerkungen wurde auf die anfängliche Mail Flut von verschiedenen Stellen hingewiesen.
Die Erziehungsberechtigten bedanken sich in den Bemerkungen auch für die gute Arbeit, die geleistet wurde.

Christof Burkart, Rektor

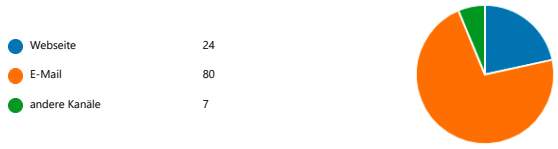
Umfrage zum Fernunterricht 1./2. PS

112 Antworten eingegangen

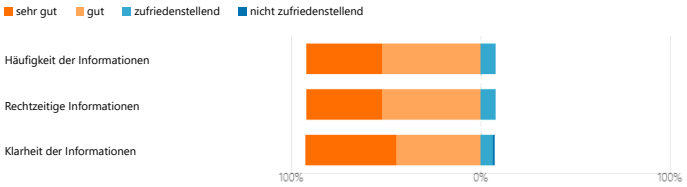
1. Wie waren Sie mit den Informationen durch das Schulleitungsteam während der Lockdown-Zeit insgesamt zufrieden?



2. Auf welchen Kanälen informierten Sie sich über das Schulgeschehen während dieser Lockdown-Zeit?

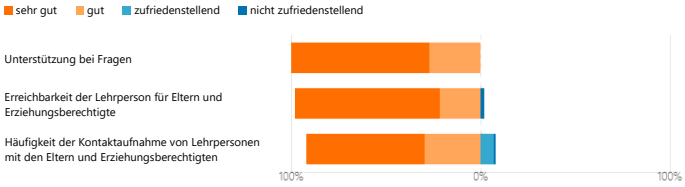


3. Bitte beurteilen Sie in den folgenden Bereichen die Informationen durch das Schulleitungsteam:



4. Die Begleitung der Eltern und Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase war...

5. Bitte beurteilen Sie die Begleitung durch die Lehrperson während dieser Phase in folgenden Bereichen:



6. Die Begleitung Ihres Kindes während der Fernunterrichtsphase durch die Lehrperson war...

Zusammenfassung der Resultate

Informationen des Schulleitungsteams
Die Erziehungsberechtigten waren mit der Informationspraktik des Schulleitungsteams gut bis sehr gut zufrieden. Die Mehrheit hat sich anhand der Mails informiert, etwa ein Drittel via Website. Die Klarheit der Informationen wurde mehrheitlich als sehr gut bewertet, die Rechtzeitigkeit und die Häufigkeit wurde als gut eingestuft.

Begleitung der Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase
Die Begleitung der Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase wurde von 60% als sehr gut, von 36,6% als gut und 3,4% als zufriedenstellend empfunden. Die Unterstützung bei Fragen, die Erreichbarkeit der Lehrperson sowie die Häufigkeit der Kontaktaufnahme wurden alle als gut bis sehr gut bewertet.

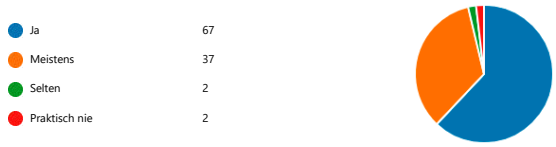
Bei den Bemerkungen ist von Seiten Erziehungsberechtigte viel Dankbarkeit gegenüber den Lehrpersonen und dem Schulleitungsteam spürbar. Einige Familien berichten, dass sie sich gut getragen fühlten.
Verschiedene Rückmeldungen von Familien mit mehreren schulpflichtigen Kindern zeigen auf, dass sie sich von den Informationen überhäuft fühlten.

Begleitung der Schüler*innen durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase
Die Begleitung der Schüler*innen durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase wird von 59% als sehr gut und von 36% als gut zurückgemeldet. 5% bewertete die Begleitung als zufriedenstellend.
Es gab Rückmeldungen, dass Schüler*innen die Lehrperson vermissten. Einzelne Stimmen wünschten sich mehr Kontaktaufnahme durch die Lehrperson.

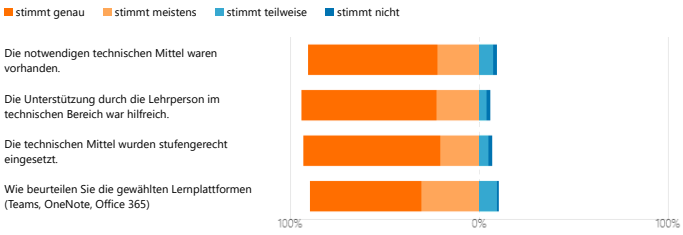
Technische Aspekte
62% der Erziehungsberechtigten geben an, dass Hard- und Software zur Bewältigung des Fernunterrichts gut und 34% meistens geklappt hätten. Die Aspekte «notwendige technische Mittel vorhanden», «Unterstützung durch die Lehrpersonen hilfreich», «technische Mittel stufengerecht eingesetzt» wie «Beurteilung von Office 365» wurden alle sehr positiv bewertet.

7. Bitte beurteilen Sie die Begleitung Ihres Kindes durch die Lehrperson in folgenden Punkten:

8. Die technischen Aspekte (Hardware und Software) zur Bewältigung des Fernunterrichtes haben geklappt.



9. Bitte bewerten Sie die technischen Aspekte in folgenden Punkten:



10. Wie stark nutzte ihr Kind die O365 Programme (OneNote, Teams, Forms, ...) während des Lockdowns für die Aufgaben?

11. Wie gut werden aus Ihrer Sicht heute schon die digitalen Möglichkeiten / Medien im Unterricht eingesetzt und angewendet?

101
Antworten

★★★☆☆
Durchschnittliche Bewertung 3.31

12. Wie empfanden Sie den Fernunterricht mit den Digitalen Medien?

Das Office 365 wurde von der Mehrheit der Schüler*innen selten eingesetzt (63%). Hingegen wurde die App Anton sowie Antolin sehr häufig benutzt.

Einsatz der digitalen Möglichkeiten/ Medien im Unterricht
Der Einsatz von digitalen Medien wurde von den Erziehungsberechtigten mit drei von fünf Punkten eingestuft. 40% finden den Einsatz von digitalen Medien im Fernunterricht positiv, 55% stehen neutral dazu und 5% haben sich negativ geäussert.

Weitere Themen bei den Bemerkungen
Mehrere Erziehungsberechtigte, vor allem Mütter gaben an, dass sie die Unterstützung im Fernunterricht, das eigene Homeoffice und gleichzeitig die Betreuung von jüngeren Geschwistern als herausfordernd wahrgenommen hatten.

Zwei Erziehungsberechtigte teilten mit, dass sie sich ein alternatives Programm in Form von zum Beispiel weiterführendem Waldunterricht gewünscht hätten.

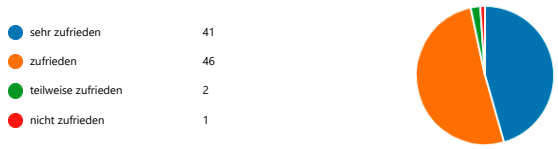
Da die technischen Hilfsmittel des Office365 bei der ersten und zweiten Stufe eher selten eingesetzt wurden, sind die Fragen 8 bis 10 von einigen Erziehungsberechtigten gar nicht beantwortet worden.

Andrea Amstutz, Schulleiterin Primar

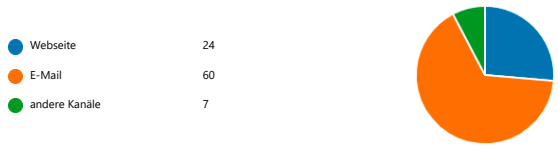
Umfrage zum Fernunterricht 3./4. PS

91 Antworten eingegangen

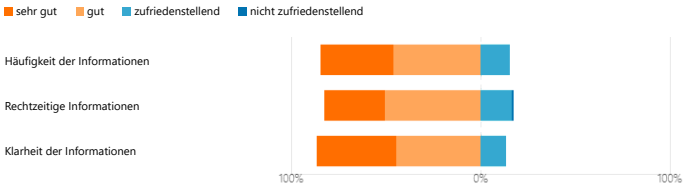
1. Wie waren Sie mit den Informationen durch das Schulleitungsteam während der Lockdown-Zeit insgesamt zufrieden?



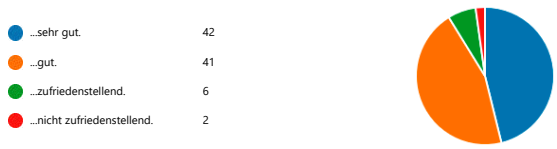
2. Auf welchen Kanälen informierten Sie sich über das Schulgeschehen während dieser Lockdown-Zeit?



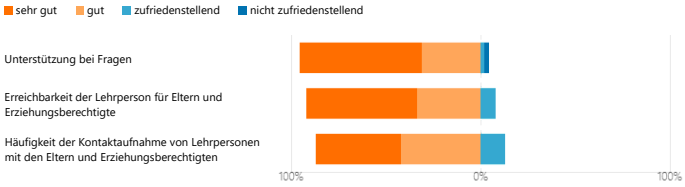
3. Bitte beurteilen Sie in den folgenden Bereichen die Informationen durch das Schulleitungsteam:



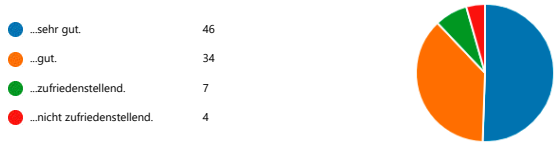
4. Die Begleitung der Eltern und Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase war...



5. Bitte beurteilen Sie die Begleitung durch die Lehrperson während dieser Phase in folgenden Bereichen:



6. Die Begleitung Ihres Kindes während der Fernunterrichtsphase durch die Lehrperson war...



Zusammenfassung der Resultate

Informationen des Schulleitungsteams
Die Erziehungsberechtigten waren mit der Informationspraktik des Schulleitungsteams gut bis sehr gut zufrieden. Ca. zwei Drittel hat sich anhand der Mails informiert, etwa ein Viertel via Website.
Die Klarheit, Rechtzeitigkeit und Häufigkeit waren je zu ca. 85% gut bis sehr gut bewertet.

Begleitung der Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase
Die Begleitung der Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase wurde von 46% als sehr gut, von 45% als gut und 9% als zufriedenstellend empfunden. Die Unterstützung bei Fragen, die Erreichbarkeit der Lehrperson sowie die Häufigkeit der Kontaktaufnahme wurden alle als sehr gut bewertet.

Bei den Bemerkungen ist von Seiten der Erziehungsberechtigten viel Dankbarkeit gegenüber den Lehrpersonen und dem Schulleitungsteam spürbar. Einige Familien berichten, dass sie sich gut getragen fühlten, auch von den Förderlehrpersonen.
Verschiedene Rückmeldungen von Familien mit mehreren schulpflichtigen Kindern zeigen auf, dass sie sich von den Informationen überhäuft fühlten.

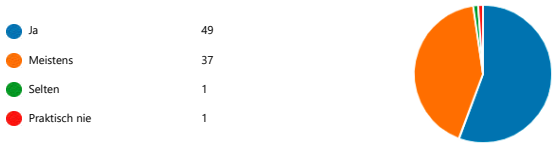
Begleitung der Schüler*innen durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase
Die Begleitung der Schüler*innen durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase wird von 90% als sehr gut oder gut zurückgemeldet.

Es gab Rückmeldungen, dass Schüler*innen die Lehrperson vermissten. Einzelne Stimmen wünschten sich mehr Kontaktaufnahme durch die Lehrperson. Rituale wie gemeinsamer Start in Teams wurden geschätzt.

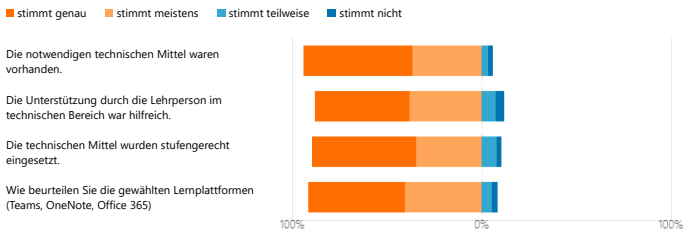
Technische Aspekte
98% der Erziehungsberechtigte geben an, dass Hard- und Software zur Bewältigung des Fernunterrichts gut oder meistens geklappt hätten. Die Aspekte «notwendige technische Mittel vorhanden», «Unterstützung durch die Lehrpersonen hilfreich», «technische Mittel stufengerecht eingesetzt» wie «Beurteilung von Office 365» wurden alle sehr positiv bewertet.

7. Bitte beurteilen Sie die Begleitung Ihres Kindes durch die Lehrperson in folgenden Punkten:

8. Die technischen Aspekte (Hardware und Software) zur Bewältigung des Fernunterrichtes haben geklappt.



9. Bitte bewerten Sie die technischen Aspekte in folgenden Punkten:



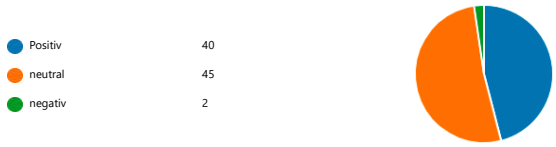
10. Wie stark nutzte ihr Kind die O365 Programme (OneNote, Teams, Forms, ...) während des Lockdowns für die Aufgaben?

11. Wie gut werden aus Ihrer Sicht heute schon die digitalen Möglichkeiten / Medien im Unterricht eingesetzt und angewendet?

86
Antworten

★★★☆☆
Durchschnittliche Bewertung 3.35

12. Wie empfanden Sie den Fernunterricht mit den Digitalen Medien?



Das Office 365 wurde jeweils zu ca. einem Viertel sehr häufig, häufig, gelegentlich und selten eingesetzt.

Einsatz der digitalen Möglichkeiten/ Medien im Unterricht

Der Einsatz von digitalen Medien wurde von den Erziehungsberechtigten mit 3.35 von 5 Punkten eingestuft. 46% finden den Einsatz von digitalen Medien im Fernunterricht positiv, 52% stehen neutral dazu und 2% haben sich negativ geäussert.

Weitere Themen bei den Bemerkungen

Mehr Struktur und sozialer Kontakt (Teams) wäre erwünscht gewesen.
Die technischen Hilfsmittel des Office365 wurden bei der dritten und vierten Stufe sehr unterschiedlich häufig eingesetzt. Auch die Art des Einsatzes wurde unterschiedlich gewählt.

Fazit

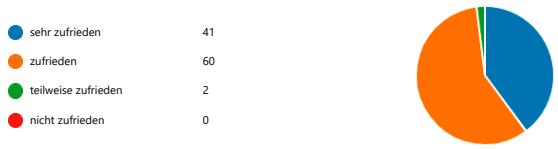
Die Einschätzungen sind grösstenteils positiv, in praktisch allen Belangen. Es ist eine grosse Dankbarkeit zu spüren. Einzelne Stimmen der Überforderung mit der Situation, dem Einsatz digitaler Medien und der Begleitung sind spürbar.
Es scheint als wären die digitalen Medien sehr unterschiedlich eingesetzt worden, vor allem in der Häufigkeit. Es wurde aber fast durchwegs geschätzt, dass auch Aufträge in Papierform abgegeben wurden.
Struktur (Tagesstruktur, Rituale) wurden, wo durchgeführt, im allgemeinen positiv erwähnt.

Marco Breu, Schulleiter Primar

Umfrage zum Fernunterricht 5./6. PS

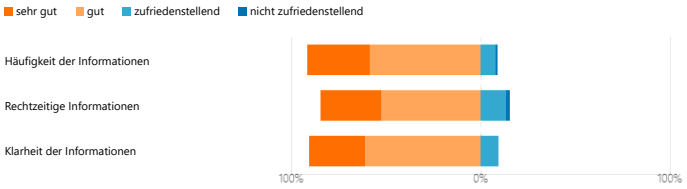
103 Antworten eingegangen

1. Wie waren Sie mit den Informationen durch das Schulleitungsteam während der Lockdown-Zeit insgesamt zufrieden?



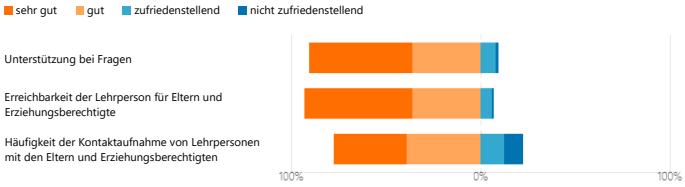
2. Auf welchen Kanälen informierten Sie sich über das Schulgeschehen während dieser Lockdown-Zeit?

3. Bitte beurteilen Sie in den folgenden Bereichen die Informationen durch das Schulleitungsteam:

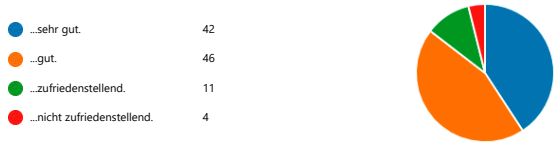


4. Die Begleitung der Eltern und Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase war...

5. Bitte beurteilen Sie die Begleitung durch die Lehrperson während dieser Phase in folgenden Bereichen:



6. Die Begleitung Ihres Kindes während der Fernunterrichtsphase durch die Lehrperson war...



Zusammenfassung der Resultate

Informationen des Schulleitungsteams
Die Erziehungsberechtigten waren mit der Informationspraktik des Schulleitungsteams gut bis sehr gut zufrieden (101 von 103 Meldungen). 70% hab sich anhand der Mails informiert, 24% via Website.
Die Klarheit, Rechtzeitigkeit und Häufigkeit waren je zwischen 85% und 90 % gut bis sehr gut bewertet.

Begleitung der Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase
Die Begleitung der Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase wurde von 42% als sehr gut, von 42% als gut und 14% als zufriedenstellend und 2% ungenügend empfunden. Die Unterstützung bei Fragen, die Erreichbarkeit der Lehrperson wurden zu rund 90% als sehr gut oder gut bewertet. Die Häufigkeit der Kontaktaufnahme 42% sehr gut, 42% gut, 14% zufriedenstellend und 2% nicht zufriedenstellend eingeschätzt.

Bei den Bemerkungen ist von Seiten der Erziehungsberechtigten viel Dankbarkeit gegenüber den Lehrpersonen und dem Schulleitungsteam spürbar. Wenige Wortmeldungen berichten davon, dass während der ganzen Zeit trotz Vorgabe der Schulleitung kein einziger Elternkontakt stattgefunden hat.

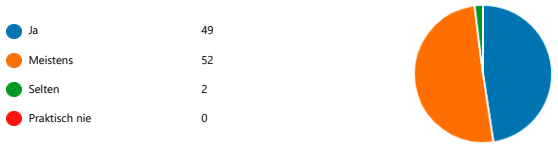
Begleitung der Schüler*innen durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase
Die Begleitung der Schüler*innen durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase wurde zu 85 % gut oder sehr gut zurückgemeldet.

Bei der Häufigkeit waren 80% sehr gut bis gut, 12% zufriedenstellend und doch 8% nicht zufriedenstellend. Alle anderen Punkte zu 90% sehr gut oder gut.
Es gab Rückmeldungen, dass Schüler*innen die Lehrperson vermissten. Einzelne Stimmen wünschten sich mehr Kontaktaufnahme durch die Lehrperson. Rituale wie gemeinsamer Start in Teams wurden geschätzt und teilweise auch vermisst. Struktur war sehr wichtig.

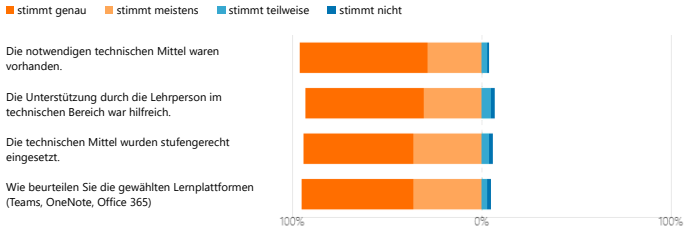
Technische Aspekte
98% der Erziehungsberechtigten geben an, dass Hard- und Software zur Bewältigung des Fernunterrichts gut

7. Bitte beurteilen Sie die Begleitung Ihres Kindes durch die Lehrperson in folgenden Punkten:

8. Die technischen Aspekte (Hardware und Software) zur Bewältigung des Fernunterrichtes haben geklappt.



9. Bitte bewerten Sie die technischen Aspekte in folgenden Punkten:



10. Wie stark nutzte ihr Kind die O365 Programme (OneNote, Teams, Forms, ...) während des Lockdowns für die Aufgaben?

11. Wie gut werden aus Ihrer Sicht heute schon die digitalen Möglichkeiten / Medien im Unterricht eingesetzt und angewendet?

101
Antworten

★★★★⯪☆
Durchschnittliche Bewertung 3.54

12. Wie empfanden Sie den Fernunterricht mit den Digitalen Medien?

oder meistens geklappt hätten. Die Aspekte «notwendige technische Mittel vorhanden», «Unterstützung durch die Lehrpersonen hilfreich», «technische Mittel stufengerecht eingesetzt» wie «Beurteilung von Office 365» wurden alle sehr positiv bewertet.

Das Office 365 wurde von der Mehrheit der Schüler*innen häufig oder sehr häufig eingesetzt (92%).

Einsatz der digitalen Möglichkeiten/ Medien im Unterricht

Der Einsatz von digitalen Medien wurde von den Erziehungsberechtigten mit 3.5 von 5 Punkten eingestuft. 58% finden den Einsatz von digitalen Medien im Fernunterricht positiv, 36% stehen neutral dazu und 6% haben sich negativ geäussert.

Weitere Themen bei den Bemerkungen

Die technischen Hilfsmittel des Office365 wurden bei der fünften und sechsten Stufe unterschiedlich häufig eingesetzt. Auch die Art des Einsatzes wurde unterschiedlich gewählt.

Fazit

Die Einschätzungen sind grösstenteils positiv, in praktisch allen Belangen. Es ist eine grosse Dankbarkeit zu spüren. Einzelne Stimmen der Überforderung mit der Situation, dem Einsatz digitaler Medien und der Begleitung sind spürbar.

Nicht in allen Klassen wurden die Medien vorher schon eingeführt und wurde die Lehrperson kompetent wahrgenommen. In den meisten Fällen funktionierte es jedoch gut bis sehr gut. Es wurde aber auch geschätzt, dass auch Aufträge in Papierform abgegeben wurden.

Struktur (Tagesstruktur, Rituale) wurden, wo durchgeführt, durchwegs positiv erwähnt.

Bedenklich ist die Tatsache, dass sich anscheinend einzelne Lehrpersonen kein einziges Mal bei den Eltern gemeldet hatten, dies obwohl der Auftrag der Schulleitung bestand (betreffend fünfte, sechste Primarstufe musste dieser nicht wöchentlich sein, da die Kinder sehr oft im Kontakt mit der Lehrperson sein sollten).

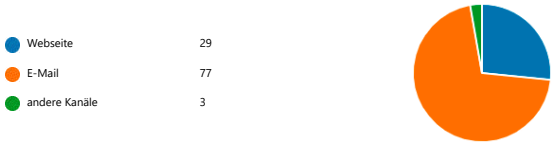
Marco Breu, Schulleiter Primar

Umfrage zum Fernunterricht Sek

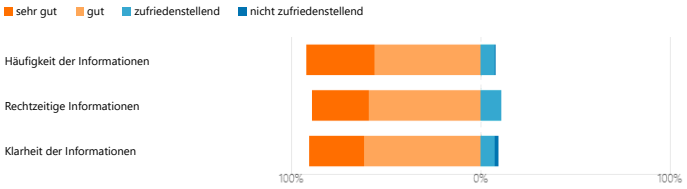
110 Antworten eingegangen

1. Wie waren Sie mit den Informationen durch das Schulleitungsteam während der Lockdown-Zeit insgesamt zufrieden?

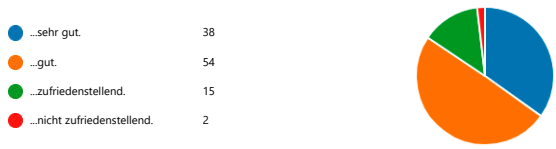
2. Auf welchen Kanälen informierten Sie sich über das Schulgeschehen während dieser Lockdown-Zeit?



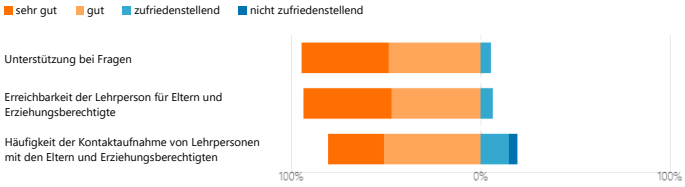
3. Bitte beurteilen Sie in den folgenden Bereichen die Informationen durch das Schulleitungsteam:



4. Die Begleitung der Eltern und Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase war...



5. Bitte beurteilen Sie die Begleitung durch die Lehrperson während dieser Phase in folgenden Bereichen:



6. Die Begleitung Ihres Kindes während der Fernunterrichtsphase durch die Lehrperson war...

Zusammenfassung der Resultate

Informationen des Schulleitungsteams
Die Erziehungsberechtigten waren mit der Informationspraktik des Schulleitungsteams gut bis sehr gut zufrieden. Die Mehrheit hat sich anhand der Mails informiert, etwa ein Drittel via Website. Sowohl die Häufigkeit wie auch die Rechtzeitigkeit und die Klarheit werden als gut bis sehr gut eingestuft.

Begleitung der Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase
Die Begleitung der Erziehungsberechtigten durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase wurde von knapp 90% als gut bis sehr gut empfunden, insbesondere die Unterstützung bei Fragen wie auch die Erreichbarkeit der Lehrpersonen. Bei der Häufigkeit der Kontaktaufnahme von Lehrpersonen mit den Eltern gibt es 15%, welche den Bereich als zufriedenstellend, und 5 %, welche ihn als nicht zufriedenstellend einstufen.
Es gibt drei Rückmeldungen bei den Bemerkungen, dass die Lehrpersonen nie Kontakt mit den Erziehungsberechtigten aufgenommen hatten.

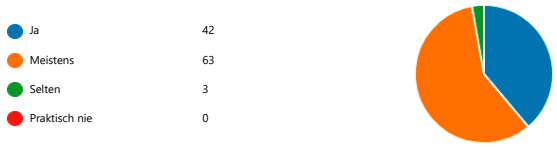
Begleitung der Schüler*innen durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase
Die Begleitung der Schüler*innen durch die Lehrpersonen während der Fernunterrichtsphase wird von rund 85% als gut bis sehr gut zurückgemeldet.

Bei den Bemerkungen gingen viele Dankesmeldungen, sowohl an das ganze Team wie auch an spezifische Lehrpersonen ein. Einige melden explizit zurück, dass die Schüler*innen die Aufgaben ganz selbstständig lösen konnten.
Es gab aber auch Rückmeldungen, dass Schüler*innen überfordert gewesen seien oder dass Lehrpersonen auf Fragen keine Antworten gegeben hätten, respektiv auf Aufträge kein Feedback.
Jemand bemängelt, dass die Aufträge nicht in einem definierten Zeitfenster ankamen, sondern mehrmals täglich per Mail; dies erschwerte die empfohlene Tagesstrukturierung.

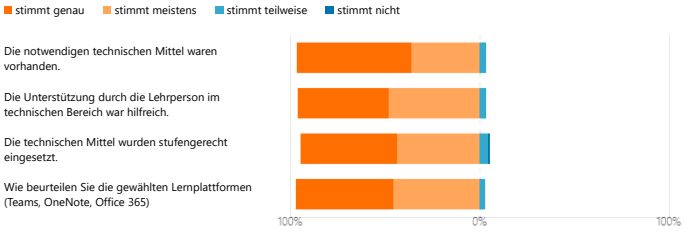
Technische Aspekte
Über 95% der Erziehungsberechtigten geben an, dass Hard- und Software zur Bewältigung des Fernunterrichts geklappt hätten. Die Aspekte «notwendige technische Mittel vorhanden»,

7. Bitte beurteilen Sie die Begleitung Ihres Kindes durch die Lehrperson in folgenden Punkten:

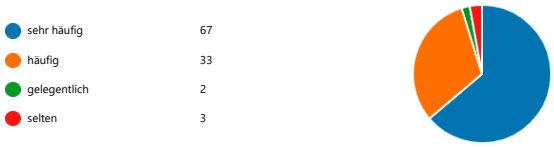
8. Die technischen Aspekte (Hardware und Software) zur Bewältigung des Fernunterrichtes haben geklappt.



9. Bitte bewerten Sie die technischen Aspekte in folgenden Punkten:



10. Wie stark nutzte ihr Kind die O365 Programme (OneNote, Teams, Forms, ...) während des Lockdowns für die Aufgaben?

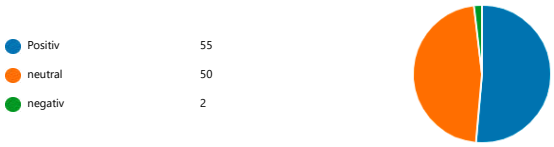


11. Wie gut werden aus Ihrer Sicht heute schon die digitalen Möglichkeiten / Medien im Unterricht eingesetzt und angewendet?

105
Antworten

★★★½☆
Durchschnittliche Bewertung 3.46

12. Wie empfanden Sie den Fernunterricht mit den Digitalen Medien?



«Unterstützung durch die Lehrpersonen hilfreich», «technische Mittel stufengerecht eingesetzt» wie «Beurteilung von Office 365» wurden alle sehr positiv bewertet.
Office 365 wurde von 95% der Schüler*innen eingesetzt.

Den Bemerkungen ist zu entnehmen, dass einige Haushalte Schwierigkeiten mit der Internetverbindung hatten. Jemand erwähnt, dass man froh war, dass bei Bedarf alle Schüler*innen ein Gerät von der Schule zur Verfügung gestellt bekamen.

Einsatz der digitalen Möglichkeiten/ Medien im Unterricht
Der Einsatz der digitalen Möglichkeiten wurde von den Erziehungsberechtigten mit 3.5 von 5 Punkten eingestuft.

Gut die Hälfte befindet den Einsatz digitaler Medien im Fernunterricht als positiv, knapp die Hälfte als neutral, nur zwei als negativ.

Weitere Themen bei den Bemerkungen
Schulspiegel: Zwei Eltern fanden es schade, dass der Schulspiegel nur digital erschienen ist.

Guido Heller, Schulleiter Sek

Umfrage zum Fernunterricht Lehrperso

60 Antworten eingegangen

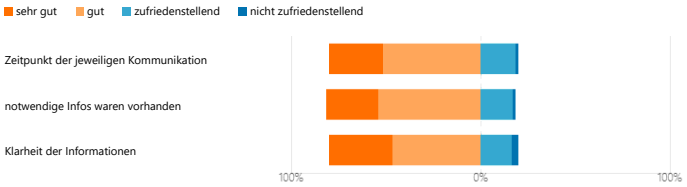
1. Wie geht es dir heute?

sehr gut	21
gut	33
zufriedenstellend	4
nicht zufriedenstellend	1

2. Die Kommunikation des Schulleitungsteams war für mich insgesamt...

sehr gut.	20
gut.	32
zufriedenstellend.	8
nicht zufriedenstellend.	0

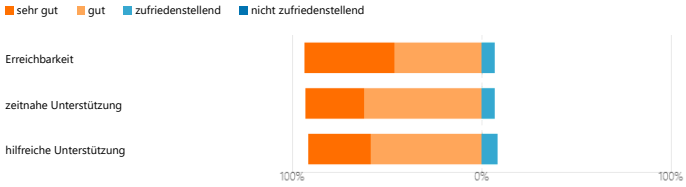
3. Beurteile bitte folgende Bereiche der Kommunikation:



4. Die Unterstützung des Schulleitungsteams in dieser Zeit waren für mich...

sehr gut	19
gut	34
zufriedenstellend	7
nicht zufriedenstellend	0

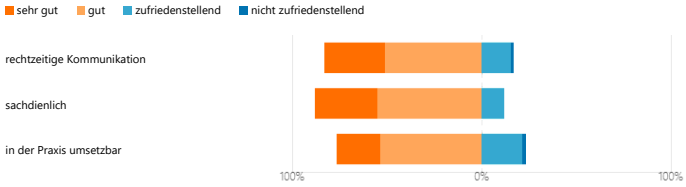
5. Bitte beurteile die Unterstützung des SL-Teams in folgenden Punkten:



6. Die Entscheide des Schulleitungsteams aufgrund der Vorgaben des Bundes und/oder Kantons waren für mich

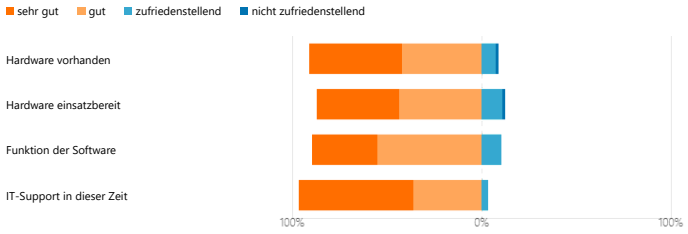
sehr gut	20
gut	36
zufriedenstellend	4
nicht zufriedenstellend	0

7. Bitte beurteile die Entscheide des Schulleitungsteams nach folgenden Kriterien:



nen

8. Bitte beurteile die technischen Mittel nach folgenden Kriterien:



9. Die vorhandenen technischen Mittel für den Fernunterricht nach der Anfangsphase waren...

10. Wie würde ich meine Kenntnisse im Umgang der O365 Programme vor dem Fernunterricht einschätzen?

59
Antworten

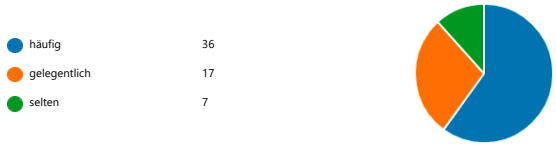
★★★☆☆
Durchschnittliche Bewertung 2.78

11. Wie würde ich meine Kenntnisse im Umgang der O365 Programme nach dem Fernunterricht einschätzen?

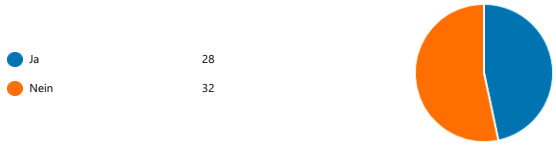
60
Antworten

★★★★☆
Durchschnittliche Bewertung 3.75

12. Wie stark nutzte ich die O365 Programme (OneNote, Teams, Forms, ...)?



13. Wären weitere Schulungen im O365 notwendig?



14. Wie war der Rücklauf der Aufgaben in Teams?

Das Schulleitungsteam bedankt sich bei allen Eltern ganz herzlich, die unsere Fragen zur Lockdown Phase der Schule Ruswil beantwortet haben. Die Resultate sind sehr erfreulich und zeigen, dass wir als Schule gemeinsam mit Ihnen als Eltern den Fernunterricht gut bis sehr gut gemeistert hatten. Im ICT-Bereich wollen wir den Schwung mitnehmen und die erlangten Kenntnisse weiter stufengerecht fördern. Weiterhin ist für uns wichtig, dass die Schule den Kontakt mit den Eltern weiterhin gut pflegt, damit der notwendige Austausch stattfinden kann und das gegenseitige Vertrauen gefestigt wird.

Christof Burkart, Rektor

Kickoff 2020

Start ins Schuljahr 2020/2021 mit den Lehrpersonen

Wie in jedem Jahr trafen sich alle Lehrpersonen und die Bildungskommissionsmitglieder der Schule Ruswil zum Schuljahresstart kurz vor Ende der Sommerferien. Der Kickoff-Anlass beinhaltet jeweils nebst der Begrüssung der neuen Lehrpersonen auch einen Ausblick auf das kommende Schuljahr. In der restlichen Zeit des Tages kommen die Teilnehmenden jeweils in den Genuss einer Weiterbildung.
In diesem Jahr wurden alle Lehrpersonen von der Feuerwehr Ruswil in der Brandbekämpfung und Evakuation geschult. An dieser Stelle bedankt sich das Schulleitungsteam nochmals ganz herzlich bei den Feuerwehrleuten der Feuerwehr Ruswil für ihren wertvollen und sehr geschätzten Einsatz.

Christof Burkart, Rektor

Löschangriff!

Gespanntes Zuhören der Teilnehmenden bei schönstem Wetter.

Damit alles funktioniert braucht es die richtige Vorbereitung.

Feuerlöschdecke im Einsatz.

Fotos: Feuerwehr Ruswil

Schulstart 2020/2021 unter speziellen Bedingungen

Je nach Sichtweise trotz, dank oder mit Corona, ist der Schulstart gelungen und bleibt in besonderer Erinnerung. Die Unsicherheit der näheren Zukunft bleibt und Flexibilität von allen Beteiligten ist weiterhin gefordert.

Mit viel Vorfreude sind die Schüler*innen und Lehrer*innen ins neue Schuljahr gestartet. Zwar waren während den Sommermonaten die Einschränkungen wegen des Coronavirus mehrheitlich gelockert, dennoch fehlten vielen Menschen die persönlichen Kontakte. Diese konnten nun im schulischen Kontext wieder gepflegt werden. In den kleineren Schulhäusern fand beinahe normaler Unterricht statt. Im Schulhaus Dorf mit fast 300 Schüler*innen und in Rüediswil mit circa 200 Schüler*innen, mussten jedoch weiterhin Pausen und Schulbeginn/-ende gestaffelt bleiben. Dies aufgrund der Pflicht, das Contact-Tracing zu gewährleisten und bei allfälligen positiven Tests (Teil-)Schulschliessungen zu verhindern. Nebst den alltäglichen schulischen Erfahrungen, konnten bis zu den Herbstferien glücklicherweise auch wieder Exkursionen und Klassenlager stattfinden. So hat der Alltag in der Schule, trotz den vielen negativen Berichten in den Medien, fast immer eine Normalität ermöglicht und unsere Schüler*innen mit diesen positiven Erlebnissen gestärkt. Der Zusammenhalt in der Klasse konnte verstärkt und die positiven Erfahrungen aus dem Lockdown in den Unterricht eingebaut werden.

Nun sind seit kurzem wieder deutlich restriktivere Massnahmen umgesetzt worden. In der Primarschule gelten die neuen Vorgaben vor allem für die Lehrpersonen. Sie haben während des Unterrichts in den Innenräumen die Masken zu tragen. Für die Sekundarschule gilt folgende Regelung (Kurzform Rahmenschutzkonzept DVS Luzern, 23.10.2020)

In der Sekundarschule gilt für die Schüler*innen im Schulhaus - auch im Unterricht - eine Maskentragpflicht. Davon ausgenommen ist der Sportunterricht.

Die Schulleitung Ruswil hält sich strikte an die Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit (BAG), des Kantons Luzern und der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) oder im Falle eines Verdachtsfalls/einer Diagnose an die Weisungen des Arztes. Bei Veränderungen der Situation werden wir weiterhin informieren. Wir sind für verschiedene Szenarien vorbereitet. Sollte sich Ihre Tochter/Ihr Sohn nicht wohl fühlen, können Sie anhand des Merkblatts vorentscheiden, ob ein Schulbesuch möglich ist oder nicht.

Unserer Schule ist es wichtig, unter allen Einschränkungen, möglichst alltäglich unterwegs zu sein und nebst den vielen negativen Schlagzeilen auch positive Erlebnisse zu ermöglichen. Ganz im Sinne von Pippi Langstrumpf (Astrid Lindgren):

Tommy und Annika: Der Sturm wird immer stärker.

Pippi Langstrumpf: Das macht nichts, ich auch.

Marco Breu
Schulleiter Primar

Startprojekt Projektunterricht.

NW EDK
EDK-Ost
BKZ

Nordwestschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz
Erziehungsdirektoren-Konferenz der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein
Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz

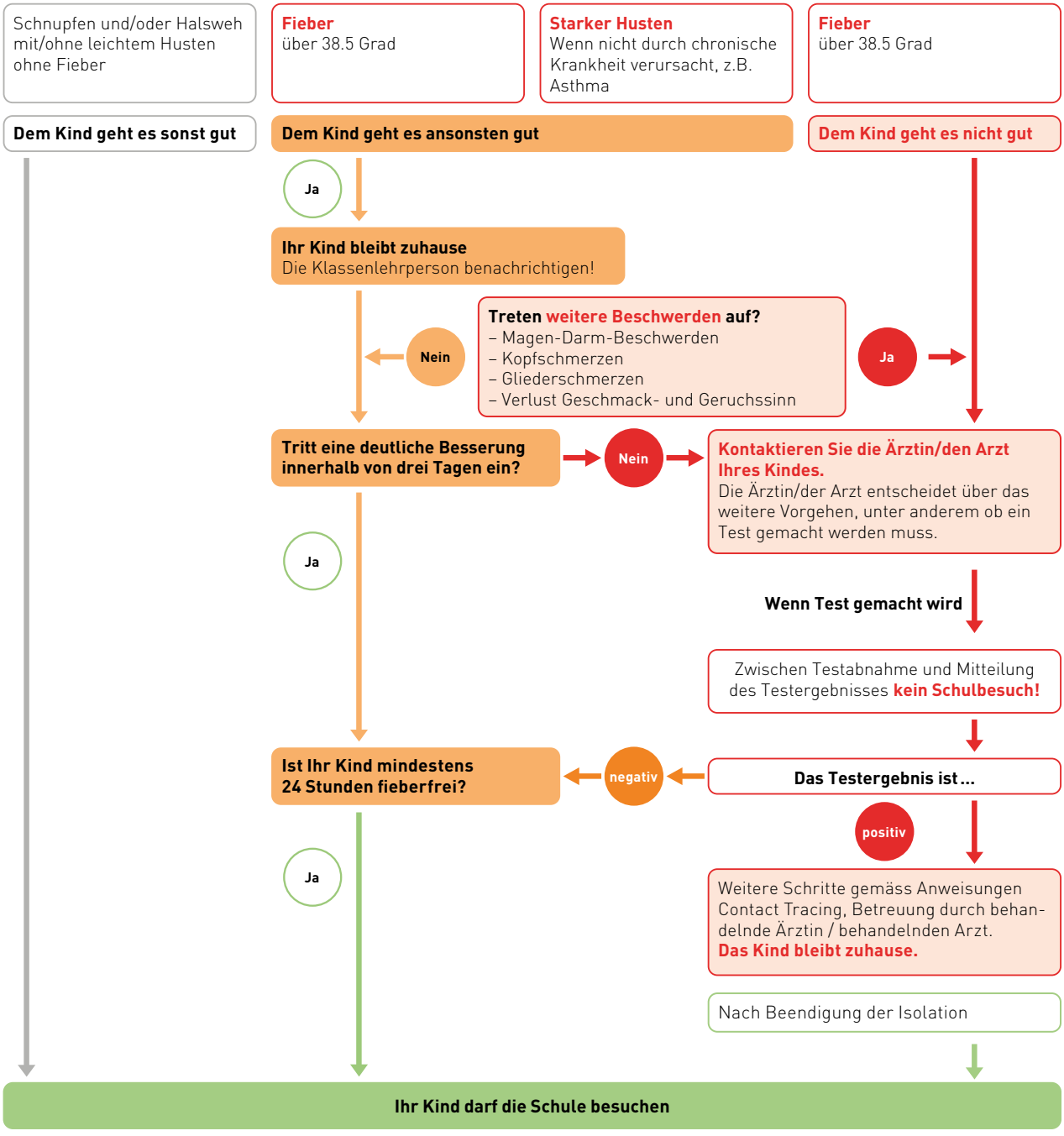
In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit

Merkblatt der Deutschschweizer Volksschulämter-Konferenz (DVK) als Orientierungshilfe

Vorgehen bei Krankheits- und Erkältungssymptomen bei Kindern in Kindergarten und Primarschule (Zyklus 1 und 2)

Hinweise und Empfehlungen für Eltern

Wann muss Ihr Kind zuhause bleiben?
Wenn mindestens eines der rot markierten Symptome vorliegt.
Symptome einer bekannten chronischen Erkrankung sind bei der Beurteilung nicht relevant.



Wenn ein Kind mit Symptomen, die für COVID-19 sprechen könnten, engen Kontakt zu einer symptomatischen Person >12 hatte, sollte diese Kontaktperson getestet werden. Ist der Test der Kontaktperson positiv, soll das symptomatische Kind ebenfalls getestet werden.

Stand: 28. September 2020

006139

NW EDK
EDK-Ost
BKZ

Nordwestschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz
Erziehungsdirektoren-Konferenz der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein
Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz

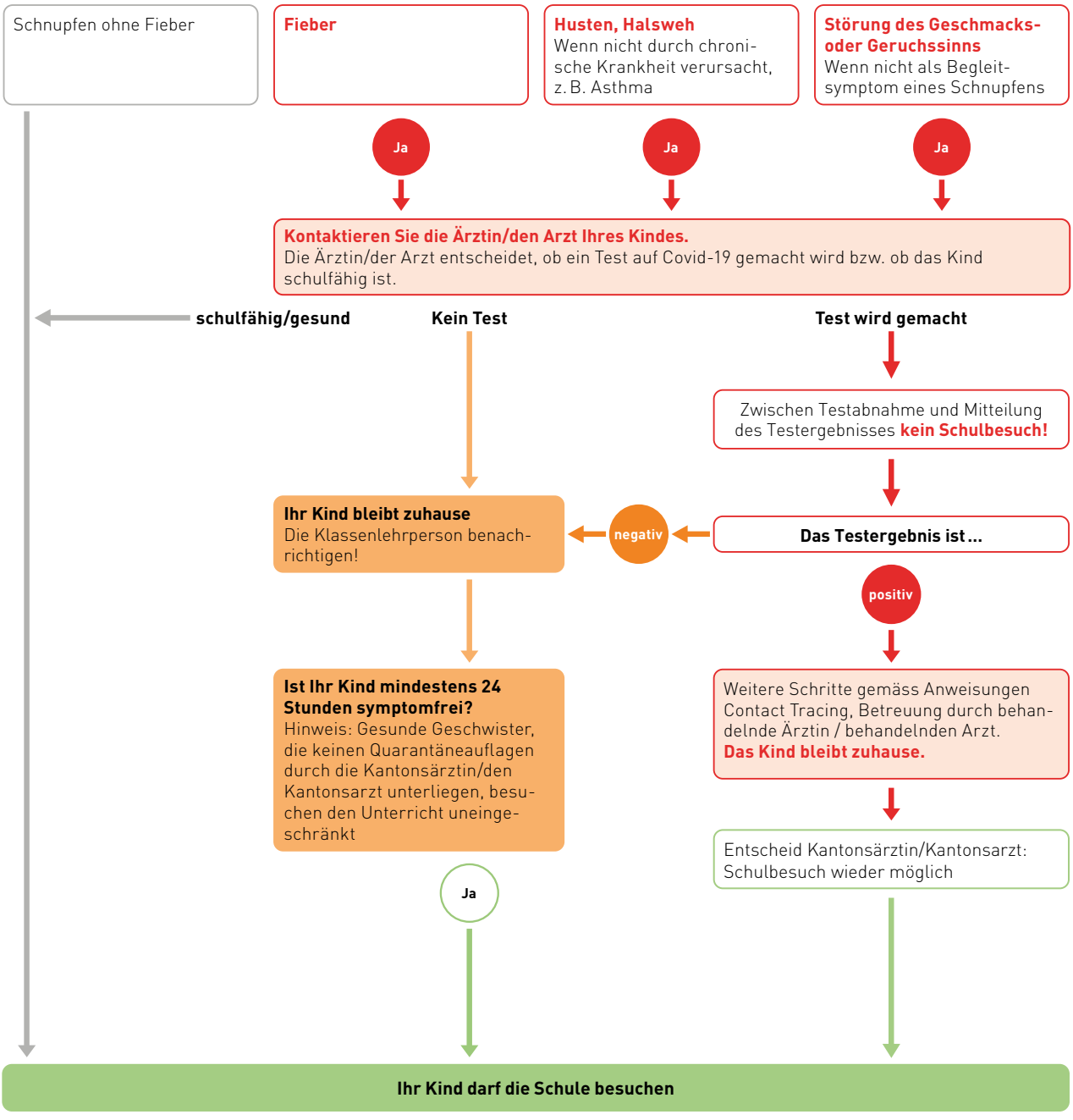
In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit

Merkblatt der Deutschschweizer Volksschulämter-Konferenz (DVK) als Orientierungshilfe

Vorgehen bei Krankheits- und Erkältungssymptomen bei Jugendlichen der Sekundarstufe I (Zyklus 3)

Hinweise und Empfehlungen für Eltern

Wann muss Ihr Kind zuhause bleiben?
Wenn mindestens eines der rot markierten Symptome vorliegt.
Symptome einer bekannten, chronischen Erkrankung sind bei der Beurteilung nicht relevant.



Stand: 28. September 2020

006139

Vorstellung Bildungskommission

Die Bildungskommission heisst zwei neue Mitglieder herzlich willkommen.

Seit dem Beginn des neuen Schuljahres unterstützen zwei engagierte Frauen die Bildungskommission. Das Ressort 5 (Förder- und Betreuungsangebote, Gesundheit und Prävention) wird von Isabella Pezzani Grüter und das Ressort 7 (Elternmitwirkung, Fachkommission Schule-Kirche, Anlässe der Bildungskommission, Schul- und Gemeindebibliothek) von Petra Hafner-Ottiger betreut. Bereits haben die ersten Sitzungen stattgefunden und sie hatten Zeit sich in die Materie einzuarbeiten. Das bestehende Team freut sich auf eine konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit.

Anna Müller-Keller,
Mitglied Bildungskommission

Schulhaus- und Baustellenbesichtigung Rüediswil.

Das Team der Bildungskommission mit dem Rektor Christof Burkart. Von links: Thomas Glanzmann, Anna Müller-Keller, Isabella Pezzani Grüter, Christof Burkart, Ronny Beck, Petra Hafner-Ottiger, Thomas Müller, Simon Ottiger.

Seit 1. August 2020 neu in der Bildungskommission Ruswil

ISABELLA PEZZANI GRÜTER

Ich freue mich sehr, seit dem 1. August 2020 Mitglied der Bildungskommission Ruswil zu sein.

Geboren und aufgewachsen bin ich im Kanton Baselland. Da mein Vater und meine Mutter aus dem Tessin respektive aus dem Waadtland kommen, durften meine Schwester und ich «trilingue» (dreisprachig) gross werden. Nach dem Gymnasium entschied ich mich für ein Pharmaziestudium an der Uni Basel, da ich so am besten meine Interessen für Naturwissenschaften und die Medizin abdecken konnte.
Andere Kulturen und Sprachen kennenzulernen, hat mich schon immer sehr begeistert. So bin ich viel gereist in Europa, Nord- und Südamerika und Asien; unter anderem verbrachte ich vor Studienbeginn drei Monate in den USA und nach Studienabschluss drei Monate in Zentralamerika.
Nach dem Studium habe ich einige Jahre in Zürich gewohnt und gearbeitet, bis ich 2008 – der Liebe folgend - nach Ruswil zog. Seit 2014 wohnen mein Mann Jony, meine Tochter Elena (6 ½) und ich im schönen Sigigen und geniessen die wunderbare Umgebung und die herrliche Aussicht auf Ruswil.
Geschäftlich betätige ich mich in einem internationalen Biotech-Unternehmen in der Erforschung und Entwicklung von neuen Therapien im Bereich Leukämie. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und mit Freunden. Unter anderem lese ich sehr gerne, höre gerne Musik, geniesse die Natur und betreibe verschiedene Sportarten.
Ich freue mich sehr, dass ich mich nun als Mitglied der Bildungskommission für die Schule Ruswil und die Ruswiler Kinder engagieren kann. Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen mit Gross und Klein im Rahmen dieser Tätigkeit.

Isabella Pezzani Grüter.

PETRA HAFNER-OTTIGER

Seit dem 01. August 2020 bin ich ein Teil der siebenköpfigen Bildungskommission. Es freut mich sehr, dass ich in dieses Amt gewählt wurde und in diesem tollen und eingespielten Team mitwirken kann.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Wolhusen. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte ich die kaufmännische Ausbildung in einer Schreinerei. Nach meiner ersten Arbeitsstelle in einem Kältebetrieb wechselte ich in die Autobranche. Dieser Branche blieb ich dann 16 Jahre lang treu. Auch führte mich während dieser Zeit ein dreimonatiger Sprachaufenthalt in die USA (San Diego). Ein unvergessliches und spannendes Erlebnis, was für mich sehr lehrreich und prägend war.

Schon früh kam ich mit Ruswil in Verbindung. Mit meinen Eltern bin ich als kleines Mädchen dem Tennisclub Ruswil beigetreten, wo ich aktiv viele Jahre erfolgreich Tennis spielte. Auch in der Guggenmusik Bielbachfäger war ich elf Jahre lang begeisterte Fasnächtlerin. Dort lernte ich auch meinen Mann Philipp kennen. So war ich dann noch zusätzlich im FC Ruswil anzutreffen. In der Freizeit verbringen wir mit unseren zwei Töchtern Emely (7 Jahre/1. Klasse) und Alice (4 Jahre/Spielgruppe) viel Zeit in der Natur, bei Ausflügen, Anlässen und Freunden. Nebst Hausfrau und Mami, arbeite ich in einem Teilzeitpensum als Sachbearbeiterin Buchhaltung.

Mit meinem Engagement und meiner Erfahrung im Beruf und als Mutter, möchte ich dazu beitragen, dass die Schule Ruswil für die Herausforderungen der Zukunft bestens vorbereitet ist. Es ist mir wichtig, gemeinsam mit der Bildungskommission, Schulleitung und der Gemeinde die Schulqualität weiterzuentwickeln und neue Ziele umzusetzen. Die Schüler*innen sollen eine gute Infrastruktur und ein modernes Lernumfeld vorfinden, sich wohlfühlen und gerne in die Schule gehen. Gerade in der «Krisenzeit mit Lockdown» hat sich gezeigt, wie bedeutend eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule, Lehrpersonen und Eltern ist.

Petra Hafner-Ottiger.

Musikschule Rottal

Die Musikschule Rottal, bestehend aus den Gemeinden Buttisholz, Grosswangen und Ruswil, startet bereits ins vierte Schuljahr.
Insgesamt unterrichten 45 Musiklehrpersonen über 800 Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Neu in der Co-Leitung

Geboren bin ich, Corinne Windler, 1974 in Biel. Nach einer Erstausbildung im kaufmännischen Bereich studierte ich das Instrument Saxofon an der Hochschule der Künste Luzern und wohnte für fast elf Jahre in der Innerschweiz. Demzufolge ist mir die Gegend nach wie vor sehr vertraut, selbst das Wort «rüüdig» gehört inzwischen zu meinem bernischen Vokabular. Nach etlichen Jahren der Unterrichtstätigkeit als Lehrperson für Saxofon absolvierte ich die Ausbildung zur Musikschulleiterin an der Hochschule der Künste Bern (HKB) und konnte anschliessend während drei Jahren die Musikschule Köniz leiten und sehr wichtige Erfahrungen sammeln.
Das «Musikerin-sein» liegt mir nach wie vor sehr am Herzen und empfinde es als einer der wichtigsten Anker in meinem Leben. Inzwischen bin ich sowohl als Schlagzeugerin wie auch als Saxofonistin mit den verschiedensten Bands und Ensembles unterwegs. Die Zusammenarbeit mit Simone Meier und Nicole Rey hat für mich optimal begonnen. Ich freue mich enorm auf die kommende Zeit, einen so wichtigen Teil für die Kulturlandschaft beitragen zu können.

Aktive Musikschule während des Lockdowns

Mit viel Kreativität, Improvisation und Einsatz konnten die Musiklehrpersonen die Kinder und Jugendlichen während des Lockdowns unterrichten und sie in ihrem wertvollen Hobby unterstützen.
Innert kurzer Zeit mussten sowohl die Musikschulleitung wie auch die Lehrpersonen schnelle Lösungen respektive neue Unterrichtsformen finden. Zum Hochladen von Unterrichtsmaterial, Audioaufnahmen oder Videos kam die Dropbox zum Einsatz, aber auch Applikationen wie Whatsapp, Facetime, Skype oder Zoom waren unumgängliche und äusserst hilfreiche Instrumente.

Einige Lehrpersonen unterrichteten nach Stundenplan, andere wendeten sich einem anderen Modell zu. So waren sie während gewissen Uhrzeiten «online», was ein regelmässiges Reagieren und Korrigieren auf konkrete Fragestellungen und/oder Probleme ermöglichte.
Die Lehrpersonen arbeiteten weit über ihre Pflicht hinaus. Nach der offiziellen Unterrichtseinheit bearbeiteten sie Videos oder Aufnahmen, welche von den Lernenden eingereicht wurden, erstellten neue Lernmethoden (Tutorials), nahmen sich selber auf, arrangierten ganze Werke oder entwickelten die sogenannten «Play-a-longs». Nicht selten wurden viele musikalische Wünsche erfüllt, sogar ganze Familienarrangements geschaffen.

Viel Kreativität zeigte ein Waldhornlehrer mit den virtuellen Möglichkeiten: «Ich erlebte die Zeit als sehr spannend und interessant, da ich mich mit neuen Medien auseinandersetzen und viel Neues entwickeln konnte. So habe ich einen virtuellen Unterrichtsraum mit vielen Nebenräumen im Internet erstellt, in denen mehrere Schüler*innen gleichzeitig unterrichtet werden konnten. Die Schüler*innen habe ich zum Üben alleine oder zu zweit in einen «Nebenraum» geschickt. Bei Fragen konnten sie jederzeit wieder in den Unterrichtsraum zurückkommen. Eine Schülerin hat durch diese Methode so viel Gefallen entwickelt, dass sie durch die Onlinemöglichkeit bis zu fünf Stunden Unterrichtszeit pro Woche genoss.»
Aber auch diverse weitere Projekte wurden von Musiklehrpersonen aufgegleist. So kam ein kleines Oboenorchester zustande, ein zehnköpfiges Schlagzeugensemble sowie die Aufnahme eines musikalischen Muttertaggeschenks mit Orgel und Querflöte. Einige dieser Arbeiten können unter «Videos» auf der Homepage www.musikschule-rottal.ch bestaunt werden.
Der Fernunterricht brachte viel Neues zu Tage, zeigte aber gleichzeitig auf, dass der soziale und direkte Kontakt beim gemeinsamen Musizieren unersetzbar ist.
Für den grossen Einsatz während des Lockdowns bedankt sich die Musikschulleitung bei allen Beteiligten, den Schüler*innen, Erziehungsberechtigten und allen Lehrpersonen ganz herzlich.

Bärematt Studio

Die Corona-Krise hat uns Musiklehrpersonen vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Nach der Absage des Rottaler Wettbewerbs sowie aller Musizierstunden blieb die Frage, was mit all den gut geübten Musikstücken geschehen sollte. Hieraus entstand unter anderem die Idee zum «Bärematt-Studio», wo die Schüler*innen mehrerer Musiklehrpersonen im Juni und Juli 2020 ihr Vorspiel als Kurzfilm aufnehmen konnten. Der Name «Studio» ist dabei bewusst etwas überdimensioniert gewählt - es gibt im Bärematt keine Aufnahme-Infrastruktur - jedoch verlieh der Name dem Projekt aus Sicht der Schüler*innen einen Hauch von Abenteuer und Ernsthaftigkeit. Die Ausstattung bestand aus einem neu installierten Vorhang, diversen Leuchten und Spots, sowie einem iPad und einem Zoom-Aufnahmegerät. Neue Performance- und Effekte-Möglichkeiten, welche allein das Medium Film bieten, wurden ausprobiert, und die Schüler*innen hatten dabei grossen Spass.
Auch die Oberstufe profitierte vom Projekt: Die Chor-Teilnehmerinnen der Abschlussklasse 2020 sowie das Wahlfach Band der Oberstufe nahmen zusammen mit mir diverse Clips auf, welche wir danach auf der Schulwebsite veröffentlichten. Das «Bärematt-Studio» in dieser «Low-Budget-Variante» kann so auch in Zukunft wieder in Betrieb genommen werden. Für eine weitere Professionalisierung der Idee bräuchte es hingegen zusätzliche Investitionen wie fix installierte Spots. Allen Schüler*innen der Musikschule Rottal, welche bei diesem Projekt mitgemacht haben, spreche ich an dieser Stelle ein grosses Kompliment aus.

Die Filme der Musikschüler*innen der Musikschule Rottal sind einsehbar unter: www.musikschule-rottal.ch > Videos
Die Filme des Oberstufenchors und der Wahlfach Band sind einsehbar unter www.schule-ruswil.ch > Infos > Schulband & Chor

Ein paar Schüler*innen-Rückmeldungen zum Studio

«Die Aufnahmen im Bäremattt Studio waren sehr cool. Am Anfang wusste ich nicht, ob die Aufnahmen genauso herauskommen werden, wie ich es mir vorgestellt habe. Es war Spannung pur, mit weichen Knien und Herzklopfen. Doch mit jedem weiteren Besuch des Studios war die Nervosität etwas kleiner. Das dreifarbige Licht war mega cool auf den fertigen Aufnahmen. Es war spannend, mal für kurze Zeit so Musikunterricht zu haben».

Lukas Bühlmann, Keyboard,
3. Unterrichtsjahr

«Ich habe das Bäremattt Studio toll gefunden, weil ich experimentieren durfte. Auch war es sehr speziell mit dem Vorstellen und dem Verbeugen.»

Tim Bucher, Klavier, 2. Unterrichtsjahr

«Das Video das dabei entstanden ist fand ich super cool, und die schönen Lichter. Es hat sich angefühlt als wäre ich auf einer Bühne.»

Janina Nokaj, Klavier,
4. Unterrichtsjahr

«Mir hat es sehr gut gefallen dass es eine so schöne Atmosphäre war. Es war cool dann die Videos meiner Familie zu zeigen.»

Tim Schaller, Keyboard,
2. Unterrichtsjahr

Nico Hirzel, Musiklehrer

Zusammensetzung der Musikschulkommission

Gemeinderat Buttisholz	Tschuppert Thomas
Vertretung Buttisholz	Büchler Markus
Gemeinderätin Grosswangen und Präsidentin	Meier Monika
Vertretung Grosswangen	Hofstetter Bucheli Monika
Gemeinderat Ruswil	Glanzmann Thomas
Vertretung Ruswil	Lang Ruedi
Musikschulleitung	Meier Simone
	Windler Corinne
Musikschulsekretariat	Rey Nicole

Impressionen Bäremattt Studio.

Fotos vom Advents- und Fasnachtskonzert in Ruswil, Schuljahr 2019/2020.

TERMINE SCHULJAHR 2020/2021

Anlass	Datum	Zeit	Ort
Rorate-Gottesdienste	Mi, 02.12.2020 Mi, 09.12.2020 Mi, 16.12. 2020 Mi, 16.12.2020	7 Uhr 7 Uhr 6 Uhr 7 Uhr	Pfarrkirche Ruswil Pfarrkirche Ruswil Pfarrkirche Ruswil Pfarrkirche Ruswil
Offenes Musizieren	Mi, 16.12. 2020	17 Uhr	Pfarrkirche Ruswil
Fasnachtskonzert	Di, 02.02.2021	19 Uhr	Pfarreiheim Ruswil
6. Rottaler MS Wettbewerb	Sa, 13.03.2021	ganztags	Grosswangen
Instrumentenparcours	Sa, 27.03.2021	9-11 Uhr	Schulhaus Bäremattt, Ruswil
Anfängerkonzerte	Mi, 26.05.2021	18.30/19.30	Pfarreiheim Ruswil
Sommerkonzert mit Apéro	Fr, 25.06.2021	19 Uhr	Pfarreiheim Ruswil

Kontakt

Musikschulleitung:
Simone Meier und
Corinne Windler
Sekretariat: Nicole Rey
Adresse:
Musikschule Rottal,
Schwerzistrasse 7, 6017 Ruswil
Telefon: 041 495 26 70
E-Mail:
sekretariat@musikschule-rottal.ch

Büroöffnungszeiten:

Dienstag 9-11 und 13.30-15.30 Uhr
Donnerstag 9-11 Uhr
(In der Ferienzeit und ausserhalb der Bürozeiten ist das Büro unregelmässig besetzt.)

Haben Sie Fragen zur Musikschule, rufen Sie uns an oder schreiben uns eine Email. Wir beraten Sie gerne. Viele Infos zur Musikschule Rottal finden Sie unter www.musikschule-rottal.ch.

Jugendbüro Ruswil / Bojler 17

6. Klasse Abschlussfest
Das Abschlussfest wurde unter Einhaltung der Corona Vorschriften durchgeführt und hatte mit diversen Spielen und leckerem Essen einer tollen Stimmung unter den Sechstklässlern verbreitet.

Design
Herzlich Willkommen im neu umgestalteten Jugendraum Bojler17. In der freien Zeit gab es die Gelegenheit, die eine oder andere Renovierung im Jugendraum vorzunehmen. Und nun erstrahlt der Bojler17 neu und heller als je zuvor.

Herzlich Willkommen Manuel Kurmann
Dieses Schuljahr unterstützt der Zivildienstleistende Manuel Kurmann die Arbeiten im Jugendraum sowie an der Schule Ruswil. Er kommt aus Wolhusen und hat vorher Kinder in der Kinderkrippe Small Foot in Ruswil betreut.

Franz Emmenegger,
Jugendarbeiter Ruswil

COVID19-Info
Es gelten die aktuellen Massnahmen von Bund, Kanton und der Gemeinde. Das aktuelle Schutzkonzept finden Sie auf www.jugendruswil.ch.

Abschlussfeier der 6. Klässler.

Grillen im Herbst.

Poker in der Küche.

Zuckerwatte im Bojiler 17.

ÖFFNUNGSZEITEN JUGENDTREFF:

Mittwoch: 14:00 – 17:00 Uhr
für Schüler*innen der sechsten Primarklasse

Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr
für Schüler*innen ab der ersten Sekundarstufe

Freitag: Jeden zweiten Freitag 19:00 – 23:00 Uhr
für Schüler*innen ab der ersten Sekundarstufe

Mittwochs Treff: 25. November 2020
02. Dezember 2020
09. Dezember 2020
16. Dezember 2020

Freitags Treff: 27. November 2020
11. Dezember 2020

Jugendbüro Ruswil im Bojler17

SchuFaTas

Bericht aus den schul-und familienergänzenden Tagesstrukturen SchuFaTas

Am 17. August 2020 sind alle gemeinsam ins neue Schuljahr gestartet. Die SchuFaTas öffnete bereits zum vierten Mal die Türen.
Auch dieses Jahr sind viele neue Anmeldungen bei uns eigegangen, worüber wir uns natürlich freuen. Spannend war es, am ersten Schultag alle kennenzulernen.
Nebst den zahlreichen neuen und «alt bekannten» Kindergesichtern, gab es auch im Team einige Änderungen, welche untenstehend aufgelistet sind:
Sonja Fellmann betreut die Kinder täglich im Element 1, Dienstag und Donnerstag im Element 2 und Freitag im Element 2, 3 und 4.
Marlen Bucher arbeitet montags im Element 2, 3, und 4. Und donnerstags und freitags im Element 2.
Ursula Blaser arbeitet am Montag und Mittwoch im Element 2.
Manuel Kurmann ergänzt unser Team bis Sommer 2021 und absolviert somit seinen Zivildienst an der SchuFaTas Bärematt und in der Jugendarbeit Ruswil.
Nadine Kamber stiess im Sommer 2020 ebenfalls neu dazu und unterstützt jeweils dienstags, donnerstags und freitags das Team. Sie übernimmt jeweils am Freitag die Stellvertretung von Livia Ulrich.
Livia Ulrich hat die Leitung der SchuFaTas im Sommer 2020 übernommen und ist ausser freitags täglich anwesend.
Im Allgemeinen ist der Schulstart aus meiner Sicht geglückt. Alle haben sich an den Rhythmus gewöhnt. Es entstehen tolle Freundschaften, zwischen Klein und Gross, denn es werden Kinder im Kindergartenalter bis und mit sechste Klasse betreut. Interessante Angebote werden geschaffen und die Kinder werden in der Hausaufgabenbetreuung von uns gefördert und unterstützt.
Seit dem Sommer haben wir schon viele, tolle Erlebnisse sammeln können. Ob im Wald «Schoggibananen» bräteln, in der Turnhalle Kunststücke üben oder coole Fensterdekoration basteln, all dies waren bisherige Ereignisse, welchen den Kindern (und uns), ein grosses Lachen ins Gesicht zauberten.
Nun freuen wir uns alle auf die kommenden Monate und die Zeit, die wir miteinander verbringen dürfen.

Livia Ulrich, Leiterin schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

*Fleissige Helfer*innen für die Dekoration.*

Freizeitspass auf dem Spielplatz.

Nach dem Feuer machen...

kommt die Schoggibananen-Belohnung.

Mit voller Kraft in den Herbst.

Vorstellungen

Deborah Nard
Ich freue mich sehr ab August 2020 als Fachlehrperson in der dritten und vierten Klasse zu unterrichten. Meine Fächer sind Deutsch, Englisch, Musik, Technisches Gestalten und Deutsch als Zweitsprache.
Meine eigene Primarschulzeit verbrachte ich in Hochdorf, wo ich gemeinsam mit meinen zwei jüngeren Schwestern aufwuchs. Nach meiner Schulzeit entschied ich mich für eine Lehre als Kauffrau und war anschliessend zweieinhalb Jahre im Marketing tätig. Die Arbeit mit Kindern hatte mich aber bereits seit meiner Schulzeit interessiert, wo ich mich bei diversen Familien mit der Kinderbetreuung beschäftigt hatte. Nach einem Sprachaufenthalt in Australien und einem Zwischenstopp in der Hotellerie, zog es mich endgültig zur Arbeit im pädagogischen Bereich. Deshalb nahm ich 2017 das Studium zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule Luzern in Angriff. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur; sei es beim Klettern, Joggen, Wandern oder Snowboard fahren. Ausserdem finde ich im Yoga einen guten Ausgleich zum Berufsalltag.
Mir bereitet die Arbeit mit Kindern viel Freude und ich schätze es, sie auf ihrem Lebensweg ein Stück begleiten zu dürfen. Ich freue mich sehr den Start in den Lehrberuf mit der Schule Ruswil anzupacken und die Gemeinde, die Eltern und das Lehrerkollegium kennenzulernen.

Deborah Nard, Fachlehrerin Primar

Maja Weibel
Nach den Sommerferien durfte ich gemeinsam mit den Lehrer*innen und Schüler*innen in Sigigen ins neue Schuljahr starten, wo ich neu als Fachlehrerin an der Klasse 4-6 tätig bin.
Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf in den Glarner Bergen, bevor es mich für mein erstes Studium nach Basel zog. An der Uni Basel studierte ich Sportwissenschaften und Geographie und im Anschluss daran erwarb ich das Lehrdiplom für die Sekundarstufe II. Seit bald vier Jahren wohne ich nun in der Stadt Luzern. In den letzten dreieinhalb Jahren war ich für eine Stiftung tätig, wo ich unter anderem für die Ausbildung von Jugendlichen verantwortlich war. Nebenbei durfte ich Jugendliche und junge Erwachsene an Handels- und Berufsmaturitätsschulen im Fach Sport unterrichten. Nun freue ich mich, dass ich mich für einen Stufenwechsel in die Primarschule entschieden und sogleich eine so sympathische Stelle gefunden habe, die sich mit der Stufenerweiterung an der Pädagogischen Hochschule Zug vereinbaren lässt. Auf die neue Herausforderung in Sigigen freue ich mich sehr.

In meiner Freizeit bin ich oft in den Bergen anzutreffen – auf der Langlaufloipe, auf der Skipiste, am Fels oder auf dem Mountainbike. Gemütliche Tage zu Hause dürfen aber auch nicht zu kurz kommen.

Maja Weibel, Fachlehrerin Primar

Simoné Wüst
Seit diesem Schuljahr darf ich die Kindergartenklasse im Neubau Dorf als Fachlehrperson begleiten.
Aufgewachsen bin ich in Ruswil, wo es mich bis heute immer wieder zurückzieht. Bereits als ich selbst in den Kindergarten ging, wusste ich, dass ich später einmal Kindergärtnerin werden möchte. Diesen Traum erfüllte ich mir nach dem Sozialjahr JUVESO im Kindergartenseminar Bellerive in Luzern. Danach arbeitete ich ein Jahr in einer Kinderkrippe in Thalwil, bevor ich dann meine erste Kindergartenstelle in Ruswil bekam. Nach drei Jahren zog es mich und meinen Partner für knapp ein Jahr in die grosse weite Welt. Wieder zurück im Alltag arbeitete ich in Doppleschwand und erfüllte mir einen weiteren langersehnten Traum. Die Ausbildung zur Figurenspieltherapeutin in Frankfurt. Dann zog es mich als Kindergärtnerin nach Buttisholz. Gleichzeitig eröffnete ich meine eigene Praxis als Figurenspieltherapeutin. Bereits nach zwei Jahren in Buttisholz machten wir uns wieder auf, um die Welt für ein weiteres Jahr zu entdecken. Wieder zurück war es Zeit für einen weiteren Traum und so absolvierte ich nebenberuflich die Theater und Clownschule in Basel. Danach durften wir unsere zwei Jungs in unserem Leben begrüssen. Gemeinsam lieben wir es zu campen, zu entdecken und unsere Träume auf weiteren Reisen zu verwirklichen.

Simone Wüst, Fachlehrerin Primar

Pädagogische Hochschule Luzern

Praktisch seit Entstehung der Pädagogischen Hochschule (PH) Luzern ist die Schule Ruswil in der Grundausbildung von Studierenden dabei.

Als Netzwerkgruppe 15, dies als Bezeichnung der Pädagogischen Hochschule für unsere Gruppe, bilden wir Junglehrer*innen aus. Das Grundjahr gilt als einer der schwierigsten Ausbildungszyklen, weil hier entschieden wird, ob der/die jeweilige Anwärter*in, sprich Student*in, für den Beruf geeignet ist oder nicht. Während eines Semesters unterrichten die Studenten neun Mal bei der Praxislehrperson. Zusätzlich absolvieren sie im Januar ein dreiwöchiges Praktikum. Dabei werden sie innerhalb einer Netzwerkgruppe von einem PH Mentor, Thomas Zellweger, und zwei Schulmentoren, Evi Kreienbühl (Primar) und Marc-Toni Eggler (Sek), unterstützt.

Gemeinsame Besprechung des Seminarnachmittags.

Nebst den Schulmentoren gibt es auch Praxislehrpersonen. Im Moment sind fünf Lehrpersonen in der Gemeinde Ruswil hierfür tätig. Es sind dies: Corinne Meier und Gioia Frey (Primar), André Studer, Markus Wirz und Marc-Toni Eggler (Sek). Praxislehrpersonen unterrichten im Teamteaching zusammen mit dem PH Mentor in Modulen zur berufspraktischen Verarbeitung der Praxiserfahrungen von Studierenden.
Somit unterrichten die Studierenden am Mittwochmorgen jeweils bei der Praxislehrperson und kommen am Nachmittag nach Ruswil, Schulhaus Bärematt, zur Vertiefung zu den PH- und Schulmentoren.

Dieses Jahr sind es 21 Studierende, welche mit dem Studium zur Primar-, respektive zur Sekundarlehrperson begonnen haben. Insgesamt zehn Studierende arbeiten an unserer Schule. Weitere in Buttisholz, Ettiswil, Rothenburg, Schötz und Schüpfheim. Separat zu unserer Netzwerkgruppe 15 gibt es auch eine Gruppe für Kindergartenlehrpersonen, welche nicht zu vergessen ist.

Marc-Toni Eggler,
Redaktor Schulspiegel und
Schulmentor PH Luzern

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Praxisschule
Offizieller Partner

Bericht aus dem Schuldienst Rottal

Zufriedenheitsbefragung
Im Januar diesen Jahres wurden bei den Erziehungsberechtigten der drei Gemeinden Ruswil, Grosswangen und Buttisholz Rückmeldungen zur Zufriedenheit mit den Angeboten des Schuldienstes Rottal eingeholt. Die Erziehungsberechtigten, deren Kinder eine Abklärung und/oder Therapie am Schuldienst Rottal in Anspruch nehmen oder in Anspruch genommen haben, konnten zu den jeweiligen Fachdiensten mit einem Fragebogen Rückmeldungen geben. Folgende Aussagen wurden anhand einer Skala (ja - eher ja - eher nein - nein) von den Erziehungsberechtigten bewertet:

- Der Kontakt mit der entsprechenden Fachstelle verlief freundlich.
- Unser Kind hat sich wohlgefühlt.
- Wir Eltern fühlten uns ernstgenommen.
- Wir wurden beim Festlegen der Ziele und Massnahmen miteinbezogen.
- Wir wurden über den Verlauf regelmässig informiert (nur Psychomotorik und Logopädie).
- Unsere Fragen sind nachvollziehbar beantwortet worden.
- Wir erhielten nützliche Anregungen.
- Durch die Beratung/ Therapie hat sich die Gesamtsituation unseres Kindes verbessert.
- Wir können die Psychomotoriktherapiestelle/ die Logopädie/ den Schulpsychologischen Dienst weiterempfehlen.

Total wurden 237 Fragebogen versandt. Davon kamen 25 für die Psychomotorik, 67 für die Logopädie und 40 für den Schulpsychologischen Dienst (total 132) ausgefüllt zurück.
Der freundliche Kontakt, das Wohlfühlen der Kinder und das Ernstnehmen der Erziehungsberechtigten wurden von ihnen als sehr positiv bewertet. Die Aussage, dass sich durch die Beratung/ Therapie die Gesamtsituation des Kindes verbessert hat, wie auch das Erhalten von nützlichen Anregungen, wurde von den Erziehungsberechtigten mit einer höheren Tendenz zu „eher ja" bewertet. Ebenfalls ist dies bei der Verbesserung der Gesamtsituation durch die Beratung und Massnahmen der Fall. Auch zeigt sich ein nicht ganz klares Bild bei der Information über den regelmässigen Verlauf.
Die Nachvollziehbarkeit der Beantwortung der Fragen wurde wiederum in hohem Anteil mit „ja" beantwortet und die Erziehungsberechtigten können mit einem Wert zwischen 80 und 92.5% die jeweiligen Stellen weiterempfehlen.
Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass generell eine hohe Zufriedenheit über die Angebote des Schuldienstes Rottal besteht. Die Bereiche mit Entwicklungspotential werden im Schuljahr 2020/2021 als Themenschwerpunkte in die Qualitätsarbeit am Schuldienst Rottal aufgenommen und mögliche Massnahmen und deren Umsetzung daraus abgeleitet.
An dieser Stelle danken wir allen Erziehungsberechtigten für die wertvollen Rückmeldungen zur Arbeit des Schuldienstes Rottal.

Pilotphase Wartelistegruppe Psychomotorik
Seit einigen Jahren zeigen sich sowohl bei der Logopädie, wie auch in der Psychomotoriktherapie lange Wartelisten. Um den Wartelisten in der Psychomotoriktherapie entgegenzuwirken, wird in einer Pilotphase im Schuljahr 2020/2021 eine Wartelistengruppe geführt. Das Führen einer Wartelistegruppe gibt den Therapeutinnen die Möglichkeit die Kinder, welche auf der Warteliste sind, kennenzulernen und mit ihnen in der Gruppe zu arbeiten. Durch die Massnahme kann ein Erstkontakt mit den Erziehungsberechtigten hergestellt und je nach dem bereits beratend zur Seite gestanden werden. Nach der Pilotphase wird die Massnahme evaluiert und geprüft, ob die Wartelistegruppe in das Angebot aufgenommen wird.

Neue Räumlichkeiten
Im Frühling 2020 haben die Bauarbeiten für die neuen Räumlichkeiten des Schuldienstes Rottal auf der Parzelle Schlossacher in Buttisholz begonnen. In der Planungsphase wurden die Bedürfnisse der einzelnen Fachdienste von den Architekten aufgenommen und in den Plänen mitberücksichtigt. Durch den Einbezug der Fachfrauen in die Planung werden bedürfnisgerechte Räumlichkeiten entstehen, welche den heutigen Ansprüchen entsprechen. Die Schuldienstleitung und die Mitarbeiterinnen freuen sich darauf, zu Beginn des Schuljahres 2020/2021, die grosszügigen und zeitgemässen Räumlichkeiten zu beziehen und die Kinder und Erziehungsberechtigten da zu begrüssen.
Ebenfalls erfreulich ist, dass in Ruswil, dank dem Erweiterungsbau in Rüediswil, mehr Platz für den Logopädischen Dienst zur Verfügung stehen wird.

Andrea Egli,
Schuldienstleiterin Schuldienst Rottal

Geduld in der Arbeit.

Symbolbild.

Schuleröffnungsfeier Schulhaus Dorf

Spalierbogen für die Kleinen

Ruswil Dorf – Die Rund 40 Erstkläss-ler*innen des Schulhauses Dorf wur-den in diesem Jahr erst an ihrem zwei-ten Schultag offiziell begrüsst. In aller Ruhe konnten sie sich also am Montag in ihrem neuen Schulzimmer einleben. Am Dienstagmorgen trafen sich die Schüler*innen und Lehrpersonen des Schulhauses in der Kirche. Nach einem herzlichen Willkommensgruss der Schul-hausleiterin Corinne Meier wurden die Erstklässler*innen einzeln von ihren Got-tis und Göttis aus der sechsten Klasse unter dekorierten Bögen hindurch auf dem Mittelgang nach vorne geführt. Dort erhielten sie von ihren Lehrper-sonen ein kleines Andenken.

In der kurzweiligen Eröffnungsfeier, organisiert durch das Katechet*in-nen-Team, durften die Anwesenden anschliessend einer gehaltvollen Ge-schichte lauschen. Auch das Singen kam in der Feier nicht zu kurz. Nach die-sem stimmungsvollen Einstieg ins Schul-jahr machten sich dann alle gestaffelt wieder auf in ihre Schulzimmer.

Monika Burger, Förderlehrerin Primar

Die Spalierbögen sind bereit.

Aktiv zuhörend an der Eröffnungsfeier.

Den Geschichten lauschend.

Musical wird verschoben

Ruswil Dorf – Das geplante Weihnachtsmusical «Der Blinzel-Engel» des Schulhauses Dorf wird um ein Jahr verschoben. Grund ist wie bei so vielen Veranstaltungen ein kleiner, gemeiner Virus.

Eigentlich hätten mit dem Schuljahresbeginn im Schulhaus Dorf auch Musicalproben beginnen sollen. Geplant gewesen wäre die Uraufführung des Weihnachtsmusicals «Der Blinzel-Engel», basierend auf dem gleichnamigen Bilderbuch von Silvia Buob. Das breit abgestützte Organisationskomitee (OK) aus Schule, Musikschule und Pfarrei (Silvia Buob, Thomas Buob, Bruno Meyer, Simone Meier, Corinne Meier, Selina Meier, Edith Roth und Adrian Wicki) arbeitet seit Monaten mit viel Herzblut an diesem Projekt. Die geplanten Aufführungen im Dezember 2020 mussten nun jedoch schweren Herzens aufgrund des Coronavirus aus dem aktuellen Schuljahresprogramm gestrichen werden. «Wir haben uns die Entscheidung wirklich nicht einfach gemacht. Hauptsächlich die fehlende Planungssicherheit hat das OK zu diesem Schritt bewogen», erklärt Bruno Meyer. Aufgeben will man das Projekt hingegen keinesfalls. Es wird lediglich um ein Jahr verschoben.

Vorfreude schüren

Das OK und die Lehrerschaft nimmt die Verschiebung nun zum Anlass, die Vorfreude bei den Beteiligten noch zu schüren. Der Blinzel-Engel wird die rund 300 Schüler*innen des Dorfschulhauses bereits in diesem Jahr begleiten. Unter dem Schuljahresmotto «Blinzeln macht Freu(n)de» sind allerlei spannende Aktivitäten geplant. Die Schüler*innen dürfen sich überraschen lassen.

Monika Burger, Förderlehrerin Primar

Neue Aufführungsdaten:

Mittwoch, 15.12.2021, 19.00 Uhr
Donnerstag, 16.12.2021, 14.00 Uhr
Donnerstag, 16.12.2021, 19.00 Uhr
Freitag, 17.12.2021, 17.00 Uhr
jeweils in der Pfarrkirche Ruswil

Der Blinzel-Engel wird zwar im Schulhaus Dorf präsent bleiben, zur Aufführung gelangt das gleichnamige Musical jedoch erst in einem Jahr.

Stand der Bauarbeiten rund um das Schulhaus Rüediswil

Rüediswil - Vor einem Jahr, Ende Oktober 2019, erfolgte der Spatenstich zum grossen Projekt Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Rüediswil. Die Schüler*innen zeigten mittels Spatenstich dem 30-Tonnen-Bagger, wo er für den Anbau die Schaufel anzusetzen hat. Seither ist viel gelaufen und die Bautätigkeit befindet sich nun in der Halbzeit.

Die Lernenden beobachten den Bagger bei den Grabarbeiten.

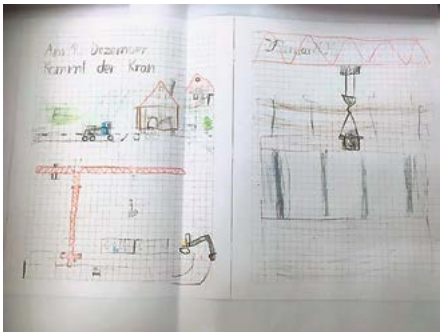
Ausgangslage

Die Bevölkerung wächst und somit verändert sich auch der Bedarf an Schulraum in der Gemeinde. Das Schulhaus Rüediswil wurde, um diesem Umstand Rechnung zu tragen, als geeigneter Standort ausgewählt. Das bestehende Gebäude wurde nach Norden erweitert und um einen Stock erhöht. Im Gleichschritt werden die meisten Räumlichkeiten saniert, aufgewertet und eingerichtet, um den Anforderungen des Lehrplans und eines zeitgemässen Schulbetriebs gerecht zu werden.

Das Gebäude bietet künftig weiteren Klassen Platz und es werden Gruppenräume erstellt, welche über eine direkte Verbindung zu den Schulzimmern verfügen. Ebenso wird Platz für die SchuFaTas, Schulischen Dienste und die Musikschule sowie für einen zusätzlichen Kindergarten geschaffen.

Stand der Bauarbeiten

Hautnah können die Schüler*innen die einzelnen Bau-Schritte beobachten und miterleben, wie es auf einer Baustelle zu und her geht.



Spannende Erkenntnisse und Beobachtungen der Lernenden.

FOLGEND EINIGE MEILENSTEINE DER BAUARBEITEN:

November 2019 – Januar 2020

Nachdem ein grosser Bagger im Norden des Gebäudes den Aushub für die Erweiterung erledigte, konnte die Baugrube zügig gesichert, der Bauplatz installiert und der mächtige Kran aufgestellt werden. Bald schon war das Fundament gegossen und die ersten Wände des neuen Mehrzweckraums ersichtlich.

Sehr eindrücklich war jeweils zu beobachten, wie viele Schläuche und Rohre im Beton versteckt wurden, um später den Strom, das Wasser oder die Lüftung am richtigen Ort vorzufinden.

Hier ist der Anbau mit dem bestehenden Gebäude zu sehen.

Rohre für die Lüftungsanlage und Leitungen für die elektronischen Anschlüsse werden in der Decke versteckt.

Februar – April 2020

Es wurde fleissig eingeschalt, Beton gegossen und gemauert. Der Anbau im Norden stand im Rohbau da. Es wurden mehrere Erdsondenbohrungen vorgenommen, um künftig einen umweltfreundlichen und effizienten Energiehaushalt zu unterstützen.

März – Juli 2020

Der Innenausbau und verschiedene Arbeiten im, am und rund um das Gebäude wurden vorangetrieben. Verschiedene Wände mussten verstärkt werden, um den aktuellen Sicherheitsbestimmungen zu entsprechen. So konnte das Gebäude aufgewertet werden, um zum Beispiel Erdbeben künftig noch besser Stand zu halten.

Verschiedene Leitungen wurden neu verlegt, ein Liftschacht durch das ganze Gebäude gefräst und eingebaut, neue Türen in bestehende Mauern gefräst, um nur einige Arbeiten zu nennen.

Die Treppe ins 3. Obergeschoss wird eingebaut.

Wenn es dem Corona-Virus etwas Positives abzugewinnen gibt, dann gehört sicherlich dazu, dass es das ambitionierte Bauvorhaben unterstützt hat. Laute und stark staubende Bauarbeiten konnten vorgezogen werden, die Handwerker mussten nicht auf Lärm und Leute Acht geben und konnten sich somit voll und ganz auf das Bauen konzentrieren.

Als der Präsenzunterricht wiederaufgenommen wurde, fand der Unterricht auf einer Grossbaustelle statt.

Sommerferien 2020

Nun wurde das bestehende Gebäude mittels Holzbau um einen Stock erhöht. Das Wetter spielte mit und das komplexe Vorhaben glückte. Das Dach wurde schrittweise zurückgebaut, Wände wurden gestutzt und Holzelemente konnten platziert werden.
Weiter wurde das bestehende Gebäu-

Die Dachelemente werden abgebaut und das Gebäude mittels Holzkonstruktion um einen Stock erhöht.

Der Verlauf des alten Daches und somit die Höhendifferenz zum neuen Gebäude werden sichtbar.

de bearbeitet und die neuen Zimmer im Rohbau fertiggestellt. Diese wurden von einigen Klassen übergangsweise bezogen, um den Sanierungsarbeiten im zweiten Obergeschoss Platz zu machen.
Just in time konnten die Zimmer bezogen werden, um mit dem Unterricht zu beginnen.
Sämtliche Fenster am Gebäude wurden erneuert und die Arbeiten an der Fassade begannen Gestalt anzunehmen.
Phasenweise waren über 45 Bauleute gleichzeitig auf der Baustelle tätig.

Juli – Oktober 2020

Das Dach wurde isoliert und fertiggestellt. Der Platz auf dem Dach wird der Genossenschaft Energie Ruswil zur Verfügung gestellt, um eine Photovoltaikanlage zu installieren und zu betreiben.

Aktuell wird das zweite Obergeschoss fertig saniert. Grosse Eingriffe wie Fräs- und Spitzarbeiten waren nötig, damit verschiedene Leitungen versetzt und gelegt werden konnten.
Boden, Decken, WC-Anlagen, Wandtafeln, Technik und Möblierung werden phasenweise erstellt, installiert und eingerichtet.

Mittlerweile sind der Mehrzweckraum und der Werkraum fertiggestellt, die Heizkörper sind angeschlossen und funktionsfähig und weitere Räume stehen vor dem Finish.

Die nächsten Bauschritte…

- Zweites Obergeschoss: Zimmer fertigstellen und beziehen bis Ende 2020
- Drittes Obergeschoss: Ausbau der Räumlichkeiten, Einrichtung und Bezug der Zimmer bis März 2021
- Erstes Obergeschoss: Sanierung und Bezug der Räumlichkeiten bis Sommer 2021

Gleichzeitig wird die Fassade erstellt und die Umgebung soll im Frühjahr 2021 gestaltet werden.
Im Sommer 2021 soll der Container vor dem Eingangsbereich abgebaut werden, damit die Bauarbeiten bis voraussichtlich Herbst 2021 abgeschlossen werden können.

Viel Flexibilität und Verständnis gefordert

Eine Baustelle zu betreiben und gleichzeitig den Schulbetrieb im selben Gebäude zu gewährleisten, stellt eine grosse Herausforderung dar. Die Schüler*innen, die Lehrpersonen und das Hauswart-Team brauchen viel Flexibilität und Ausdauer, um die vielen Absprachen, Lärm- und Staubimmissionen, Umzüge usw. neben dem Schulalltag zu bewältigen. Gleichzeitig braucht es auch von den Bauarbeitern und Planern viel Weitsicht und Feingefühl, damit die Interessengruppen aneinander vorbeikommen und die Bauarbeiten im Zeitplan bleiben.
Nun ist die Halbzeit erreicht und es zeigen sich auch die guten Seiten der Bauarbeiten.

Vorfreude

Die ersten Räumlichkeiten durften bereits bezogen werden und begeistern in vieler Hinsicht. Die Schulzimmer werden durch einige nennenswerte Details deutlich aufgewertet. Beispielsweise finden die Lehrpersonen eine nutzerfreundliche und vielfältige Technik vor, die zu neuen Unterrichtsformen anregt. Die optimale Decke dämpft den Schall. Die Fenster sowie die Türen sind gut isoliert. Die Gruppenräume mit direkter Verbindung zum Schulzimmer ermöglichen einen heterogenen Unterricht, wobei der Lehrperson stets ein guter Überblick bewahrt bleibt. Auch die Umgebung wird durch einige Umgestaltungen zu abwechslungsreichen und aktiv genutzten Pausen einladen.
Diese und viele weitere überzeugende Neuheiten machen den Alltag für die gesamte Schulgemeinschaft angenehm und bereichernd.
Wir dürfen uns definitiv auf ein tolles, neues und aufgefrischtes Schulhaus freuen!

Trudy Egli, Fachlehrerin Primar und Sek
Patrik Lengwiler, Klassenlehrer Primar
Mitglieder der Baukommission

Waldlerntag als Schulreise der dritten Klasse

Rüediswil – Vier Mal im Jahr gehen wir einen halben Tag in den Wald. Zusammen mit René Hardegger hatten wir jeweils Waldarbeiten gemacht wie zum Beispiel Hecken pflegen, Schilf beim Weiher zusammen nehmen oder anderes.
Am Donnerstag, 25. Juni 2020, war ein besonderer Waldtag. Wir durften den ganzen Tag im Schächbeler Wald verbringen. Weil dieser Waldtag auch gleich unsere Schulreise war, mussten wir diesmal nichts arbeiten. Wir machten lustige Sachen und hatten sehr viel Spass.

René Hardegger zeigt verschiedene Waldtiere.

Feuer machen mit Feuerstein.

Yeeh geschafft, Baumstamm durchsägt.

Zuerst machten wir eine Försterolympiade. Wir hatten vier Gruppen und jede Gruppe musste gut zusammen arbeiten, damit man Punkte holen konnte. Es waren lustige Posten. An einem Ort musste man möglichst viele Tannzapfen in einen Kessel werfen. Der Kessel war an einen Baum gebunden. Lustig war auch, mit der Handsäge möglichst schnell einen Baumstamm durchzusägen.
Herr Hardegger hat uns auch viele Tiere gezeigt. Die ausgestopften Tiere gehörten seinem Vater. Wir durften sie streicheln. Wir sahen einen Fuchs, einen Dachs, ein Wiesel und einen Specht. Die Tiere waren süss, aber es war auch traurig, dass die Tiere tot und ausgestopft sind.
Wir machten auch eine Fährtensuche. Da fanden wir ganz viele Sachen, zum Beispiel Knochen, alte Vogelnester, Eierschalen, abgeknabberte Tannzapfen, viele Tierspuren und Mona erkannte sogar Eulenkotze.
Gegen Mittag hatten wir Hunger. Aber zuerst mussten wir versuchen mit Feuersteinen so wie in der Steinzeit ein Feuer zu machen. Das war sehr schwierig. Es war so schwierig, dass am Schluss ein Kind heimlich ein Feuerzeug benutzte. Als das Holz endlich brannte, brätelten wir Würste und machten mit einer Pfanne Popcorn.
Nach dem Mittagessen hatten wir Zeit zum Spielen. Die Mädchen brauchten viel Ausdauer beim Sport. Sie versuchten auf dem Waldboden das Rad zu machen. Die Jungs machten eine Tannzapfenschlacht.
Zuletzt wanderten wir bei grosser Hitze einen langen Weg zurück zu unserem Schulhaus. Alle waren durstig und müde. Aber es war eine sehr lustige und schöne Schulreise.
Caroline, Jessica, Joel E., Joel S., Laura, Tim (Schüler*innen der jetzigen vierten Klasse)

Rad auf dem Waldboden.

Stefania Bollardini,
Förderlehrerin Primar

Kräfte messen

Rüediswil – Spielen kluge Menschen Schach oder macht Schach spielen klug?
So oder so, eines ist klar: Schach spielen macht auf jeden Fall grossen Spass und ist altersunabhängig. Gerade deshalb eignet sich diese Disziplin vorzüglich für klassenübergreifenden Unterricht.
14 Schüler*innen der ersten bis sechsten Klasse erlernten oder vertieften nach den Sommerferien im IF-Atelier je nach ihren Vorkenntnissen das Schach-Spiel. Sie trainierten verschiedene Eröffnungspartien, kleine und grosse Rochaden, Bauernumwandlungen und vor allem einen gesunden Umgang mit Erfolg und Misserfolg.
Das Schach-Spiel kennt klare Regeln, der Glücksfaktor beträgt gleich Null und weder verpfeift der Schiedsrichter das Spiel noch ist der Ausgang von der Witterung abhängig. Schach ist ein faires Aufeinandertreffen von zwei Kräften, bei dem der gerade in diesem Moment Stärkere gewinnt.
Freudig funkelten die sieben Augenpaare nach gewonnener Schlacht, konzentriert fokussierten sich die gegnerischen sieben Augenpaare auf die Partieanalyse. Im IF-Atelier Schach wurde viel trainiert und jeder spielte gegen jeden, somit also auch Erstklässler*innen gegen Sechstklässler*innen oder Fremdsprachige gegen Deutsch Sprechende.
Viel Ehrgeiz, Freude und Zusammenhalt war spürbar. Ganz nebenbei wurde die eigene Konzentrationsfähigkeit gesteigert, das Selbstbewusstsein gestärkt, beide Gehirnhälften aktiviert, kreatives, strategisches und kritisches Denken angeregt, die eigene Problemlösefähigkeit erweitert und auch die Merkfähigkeit trainiert.

Stefania Bollardini,
Förderlehrlehrerin Primar, IF-Atelier

Spiel ohne Worte.

1. gegen 6. Klässler.

Keiner zu klein, ein Schachkönig zu sein.

Konzentriert und voller Anspannung beim Schachspiel.

Junge Schüler*innen pflanzten junge Weisstannen

Rüediswil – Am Mittwoch 20.Oktober 2020 war unser erster Wald-Lern-Morgen. Wir gingen in den Rüediswiler Wald. Herr René Hardegger erzählte uns viel über den Borkenkäfer. Mit einer Lupe konnten wir die kleinen Käfer anschauen. Weil der Borkenkäfer vor allem auf die Rottanne geht, ist es besser, wenn wir Weisstannen setzen. Zuerst mussten wir jedoch das Schilf zusammenrechen und viele Äste auf einen Haufen werfen. Jetzt war aber schon Zeit für das Znüni. Wir brätelten am Feuer Würste und der Waldbesitzer, Herr Hans Wermelinger, hat uns frisch gepflückte Äpfel und warmen Tee gebracht. Danach machten wir zwei Gruppen. Eine Gruppe ging junge Weisstannen ausgraben. Die andere Gruppe buddelte am neuen Platz grosse Löcher. Dort hinein setzten wir die jungen Weisstannen. Es brauchte viel Geduld bis das Netz über der Pflanze war und die zwei Stecken eingeschlagen waren. Aber das ist wichtig, sonst fressen die Rehe im Frühling die Knospen ab und der Baum kann nicht wachsen. Mit Kabelbinder befestigten wir das Netz am Pfosten. Viele Kinder gaben den Bäumen Namen. Nico, Luca und Tim nannten ihre Weisstanne «Nita».

Auf dem Heimweg mussten wir uns beeilen, weil wir sonst zu spät gekommen wären. Es war ein toller Tag! Wir hatten sehr viel Spass.

Merhawi, Nico, Tim,
Schüler der 4. Klasse
Stefania Bollardini,
Förderlehrerin Primar

*Teamwork sei Dank, junge Weisstanne von jungen Schüler*innen gesetzt und geschützt.*

Alles Material kommt auf den Haufen.

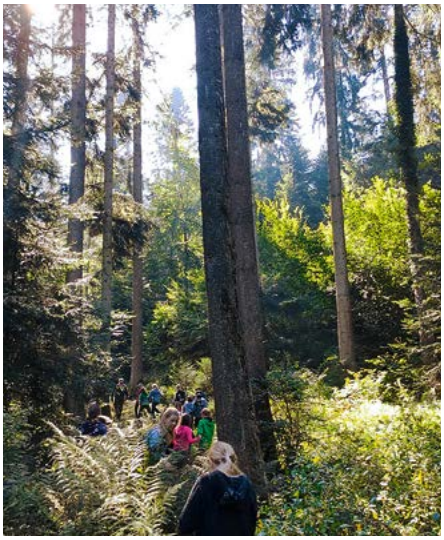
Auf der Suche nach Borkenkäfern.

Hans Wermelinger zeigt die langen Wurzeln der Weisstanne.

Schilf wird rund um den Weiher geschnitten und zusammengeführt.

Waldtag mit der Erlebnisschule Luzern in Sigigen

Sigigen – Anfang September verbrachten alle Schüler*innen der Schule Sigigen zusammen mit zwei Expert*innen der Erlebnisschule einen gemeinsamen Tag im Wald. Bereits auf dem Pausenplatz lernten sie einige Pflanzen kennen: Die Schüler*innen formierten sich in der Form verschiedener Blätter. Im Wald angekommen, wurden die auf dem Weg dorthin gesammelten Pflanzen bestimmt und besprochen. Im Anschluss daran gingen die Viert- bis Sechstklässler*innen auf Spurensuche und lernten einiges über wilde Tiere und deren Spuren, Verstecke und Wege kennen. Am Nachmittag beschäftigen sich die vierte bis sechste Klasse auf einer weiteren Tour mit verschiedenen Baumarten und



«Ab id Natur, de Ronja of de Spur.»

Themen wie Abholzung und Klimaveränderungen. Zudem konnten sie vom Experten Fred Estermann einiges über den Beruf des Försters erfahren. Die Erst- bis Drittklässler*innen zogen mit Yvonne Bättig aus und erkundeten den Wald. Dabei entstanden kunstvolle Gebilde. Ganz nach unserem Jahresmotto «Ab id Natur, de Ronja uf de Spur» durften wir einiges zum Thema Waldleben kennenlernen.

Wir danken der Erlebnisschule Luzern herzlich für diesen spannenden und erlebnisreichen Tag.

Für das Sigiger Team
Lisbeth Niederberger,
Klassenlehrerin Primar, und
Maja Weibel, Fachlehrerin Primar

Herbstwanderung Sigigen zur Herzgrillstelle Schorenwald

Sigigen – An einem frischen Montagmorgen vor den Herbstferien liefen wir mit der ganzen Schülerschar aus Sigigen los in Richtung Schächbüelwald. Dort machten wir bereits den ersten Halt und lauschten der Geschichte von Ronja Räubertochter. Die Geschichte der Ronja Räubertochter begleitet uns durch das diesjährige Schuljahr.

Danach ging es weiter durch Wald, entlang den Maisfeldern über Stock und Stein zum Schorenwald. Dort durften wir bei Familie Kammermann und deren Grillstelle den Mittag verbringen. Die Ziegen und die kleinen Kätzchen schlossen die Kinder schnell ins Herz und es fand im Gehege der Ziegen ein lustiges Treiben statt. Auch an der grossen Holzkugelbahn hatten die Mädchen und Buben viel zu tun.

Am frühen Nachmittag brachen wir zur Bushaltestelle beim Soppestig auf und genossen eine kurze Fahrt zur Neumühle, von wo die Kinder zufrieden und müde nach Sigigen zurück gelangten.

Lili Kurmann, Förderlehrerin Primar

Die Holzkugelbahn.

Lustiges Treiben im Ziegengehege.

Ohren auf für Ronja Räubertochter.

Herbstwanderung

Werthenstein – Am Freitag, 4. September 2020, geniessen die Werthensteiner Kindergärtler*innen und Schüler*innen bei traumhaftem Spätsommerwetter eine perfekte Reise ins Entlebuch.

Während die jüngeren Kinder mit dem Zug reisen und die Etappe von Entlebuch nach Hasle der Emme entlang bewältigen, marschieren die Dritt- bis Sechstklässler von der Chappelbodenbrücke ebenfalls nach Hasle zum schönen Spielplatz Feldgüetli direkt am Fluss.
Es ist ein gelungener Tag, gemütlich und friedlich und am Nachmittag zurück entsteigen dem Zug lauter zufriedene, glückliche und müde Gesichter.

Doris Marti, Kindergärtnerin

Auf Wanderung.

Runde drehen.

Schaukelspiel.

Alle zusammen!

«Natur pur» – auf in eine zweite Runde

Werthenstein – Viele freudige Kinder- und Lehrerinnengesichter waren am Montag 17. August 2020 zum Schulstart in Werthenstein anzutreffen.

Nach der schönen Eröffnungsfeier mit viel Gesang in der Klosterkirche begaben sich die Kinder in ihre Klassen. Da wurde von den Ferienerlebnissen erzählt, Geschichten angehört, das Material entgegengenommen und teilweise bereits die ersten Husi im Husibüechli notiert.
Vor dem Mittag stand das nächste Highlight auf dem Programm. Neun neue Kindergartenkinder konnten in die Schulgemeinschaft aufgenommen werden. Zuerst durften sie mit ihren Lehrerinnen durch das Spalier, welches von allen Kindern des Schulhauses gebildet wurde, gehen. Anschliessend wurde jedes einzeln auf dem Podest mit viel Applaus begrüsst. Im Anschluss schnitt jedes Kind vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse eine Blume für die Eingangsdekoration, passend zum Jahresmotto «Natur pur», aus. Auch dieses Schuljahr dürfen sich die Werthensteiner Kids wieder auf viele Überraschungen in und zur Natur freuen - wir sind also gespannt.

Lea Estermann, Förderlehrerin Primar

Versammelte Werthensteiner Schulgemeinschaft am ersten Schultag.

Mosten in Werthenstein

Werthenstein – Am 14. September 2020 haben die Kindergärtler*innen aus Werthenstein einen spannenden Vormittag vor sich: Mosten!

Familie Von Burg, Mittlerstaldig, lädt uns bei schönstem Herbstwetter ein, den köstlichen Saft beim tatkräftigen Mithelfen selber herzustellen. Zuerst die Äste vom Apfelbaum mit einer langen Stange schütteln, so dass die Äpfel zu Hunderten ins Gras rumpeln und pumpeln, dann die Äpfel in Kisten sammeln. Darauf werden die saftigen, rotwangigen Früchte in die Häckselmaschine gefüllt, landen manchmal auch in den gluschtigen Mündern und das «Birchermüesli» wird bei der nächsten Station gepresst. Um den Saft heraus zu quetschen, braucht es viele Muckis, doch schon das erste Tröpfeln des goldenen Rinnsals entschädigt uns für die Anstrengung. Ein Schluck frisch ab Presse ist unvergleichlich.
Die Kinder arbeiten wie am Fliessband und am Schluss füllen die fleissigen Helfer*innen sein Fläschli für sich und seine Lieben zuhause ab.
Sibylle und Martin Von Burg haben uns mit einer perfekten Organisation, ihrer Zeit und ansteckenden Freude ein tolles Erlebnis ermöglicht. Vielen Dank.

Doris Marti, Kindergärtnerin

Schütteln.

Häckseln.

Pressen.

An der Presse.

Aufbauen.

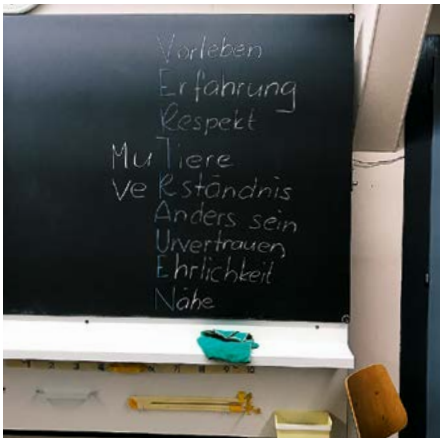
Abfüllen.

Wir machen uns die Welt (Schule), wie sie uns gefällt!

Ziswil – So heisst das neue Schuljahresmotto in Ziswil. Gestartet wurde das neue Schuljahr im Kuhstall - wenn das kein passender Start war, für eine etwas andere Art der Zusammenarbeit von Eltern, Kindern und Lehrpersonen.

Die Idee der «Glücksschule» von Dani Hess hat uns seit letztem Frühling begleitet und nicht mehr losgelassen. Es hat uns dazu bewogen, dieses Gedankengut vermehrt in die Schule einzubringen. Und was hat denn die kecke Pippi mit Schule und Elternarbeit zu tun? Pippi Langstrumpf verkörpert jene Eigenschaften, die zu einem positiven, vertrauensvollen, lebensfrohen und selbstbewussten Leben beitragen.
Um dies bei unseren Kindern zu fördern müssen wir uns Erwachsene erst mal auf den Weg begeben. Es geht darum, eigene Glaubenssätze, welche wir in unserer Kindheit mitbekommen haben auf ihre Aktualität zu überprüfen und anzupassen. Diese bewusste Auseinandersetzung findet an mehreren Elternabenden statt, wozu alle Eltern und Lehrpersonen eingeladen sind. Es wird nicht erzählt, was richtig oder falsch ist, sondern gibt Denkanstösse und es werden bei einem Austausch Ideen gesammelt. Diese werden dann wenn möglich im Schulalltag und zu Hause umgesetzt. Spannend, wie die «neuen» Werte in unserem Alltag als Lehrpersonen und Eltern integriert werden können.
Am 9. September 2020 fand der erste Elternabend zum Thema «Vertrauen» statt. Diskutiert wurde über Zusammenhänge zwischen dem Selbstvertrauen der Erwachsenen und demjenigen der Kinder, über gegenseitiges Vertrauen-schenken, und dem Kind etwas zutrauen dürfen. Einige vertrauensfördernde Rituale zwischen Erwachsenen und Kindern wurden ausgetauscht.

Sandra Burri, Förderlehrperson Ziswil
Silvia Buob, Religionslehrperson Ziswil



Impressionen des ersten Schultages im Kuhstall.

Herbstsportnachmittag auf zwei Rädern

Ruswil Bäremattt – Rund um Ruswil waren die Bäremattt-Schüler*innen auf zwei Rädern unterwegs und genossen es, sich sportlich angenehm zu betätigen. Während die einen mit dem Velo fuhren, strampelten die anderen mit dem Bike über Hügel und Täler, durch Wälder und Felder.
Das Wetter war an diesem Donnerstagnachmittag ideal, und so erlebten alle Schüler*innen und Lehrer*innen der Bäremattt einen sportlich fröhlichen Herbstnachmittag, entweder auf einer kürzeren oder einer längeren Strecke. Zur zusätzlichen Sicherheit trugen jeweils zwei Schüler*innen jeder Gruppe eine Leuchtweste.
Ein grosses Dankeschön den Organisatoren, den Sportlehrer*innen Gabi Erni, Luzia Wüest und Matias Nurmi.

Martin Geiger, Klassenlehrer Sek

*Am Herbstsporttag der Sekundarschule Bäremattt waren die Schüler*innen mit Velos und Bikes unterwegs. Das Wetter war angenehm sonnig und schön, die Landschaft zeigte sich von der besten Seite und die Stimmung auf zwei Rädern entsprach einer runden Sache.*

Klassenstafette vom Schulhaus Bäremattt

Ruswil Bäremattt – Bei herrlichem Sonnenschein fand am Montag, 14. September 2020, um 11 Uhr die Klassenstafette vom Schulhaus Bäremattt statt. Alle Klassen stellten fünf Läuferinnen und fünf Läufer, welche für ihre Klasse die Stafette rannten. Die Stimmung, die lauten Hopp-Rufe und die Leistung der Läuferinnen und Läufer waren top! Vier Klassen qualifizierten sich für den Final und zwar von jeder Stufe die schnellste Klasse und dazu noch die zeitschnellsten 2.-Platzierten.

– Klasse 1.3 von Raphael Schumacher (Sieger 1. Sek)

– KSS 2 AB II von Ruth Sidler (Sieger 2. Sek)

– KSS 3 AB II von Domenica Kulli (Sieger 3. Sek)

– KSS 3 AB I von Marc-Toni Eggler (beste Zeit 2. Platz)

Gewonnen hat die Klasse KSS 3 AB II von Domenica Kulli! Herzliche Gratulation!

Luzia Egli, Fachlehrperson Sek

Die Gewinnerklasse KSS 3 AB II.

Anfeuern darf nicht fehlen.

Gelungener Start im Kindergarten Surbrunnematte

Ruswil - Der erste Kindergarten-Tag einmal anders als gewohnt.

Die Kindergärtnerin Petra Bühler begrüsste die Kinder und Eltern draussen vor dem Kindergarten, nicht wie sonst üblich in den Räumlichkeiten. Es war ein ganz besonderer Tag für die Eltern wie auch für die Kinder. Ein erster Schritt in die Schulzeit, der durch Corona andere Voraussetzungen erhielt.
Nach dem Willkommensgruss und einem Einstiegstheater von Frida, der kleinen Waldhexe, konnten sich die Kinder schon bald von den Eltern verabschieden. Sie durften ihrem Mami und/oder Papi eine Sonnenblume mit auf den Heimweg geben. Sie haben den grossen Schritt alleine sehr gut gemeistert. An dieser Stelle ein grosses Lob und Dankeschön an die Eltern und Kinder.

Jahresthema: Frida, die kleine Waldhexe
Frida, die kleine Waldhexe, begleitet die Kindergärten Dorf, Bäremattt und Surbrunnematte während des Schuljahres mit ihren faszinierenden Geschichten. Frida ist eine kleine, aufgeweckte, fröhliche, rothaarige Hexe, die

Puppentheater spielen mit der Hexe Frida und den Tieren.

zusammen mit der Spinne «Krabbel», der Kröte «Quax», dem Kater «Pumpernickel» und noch weiteren Tieren im Wald lebt. Sie zaubert sehr gerne, aber es gelingt ihr nicht immer alles auf Anhieb. Zudem ist sie unordentlich und vergesslich, jedoch immer gut gelaunt. Sie kocht und backt sehr gerne und wird immer wieder von ihren eigenen Zauberkünsten überrascht. Liebevoll kümmern sich die Tiere um Frida und helfen ihr, wenn wieder mal was schiefläuft.

Auch die Kinder vom Kindergarten schlüpfen gerne in die Rolle von Frida und den Tieren. Fast täglich spielen sie mit der Handpuppe und den passend dazu angefertigten Filztieren. Unsere Spinne «Krabbel» löste bei einigen Kindern Begeisterung aus, bei anderen hingegen eher Ängstlichkeit und vielleicht auch ein wenig Ekel. Später haben wir uns mit echten Spinnen auseinandergesetzt. Wie viele Beine hat sie? Wie macht sie ein Spinnennetz? Was frisst sie? Eine kleine Filmdokumentation übers Anfertigen eines Spinnennetzes versetzte die Kinder in Staunen. Nach dem Thematisieren haben dann auch die anfangs noch etwas zurückhaltenden Kinder in der Natur eifrig Spinnen und andere Kleintiere gesucht. Diese haben sie mit der Becherlupe eingefangen, beobachtet, den anderen Kindern gezeigt und schlussendlich etwas wehmütig wieder frei gelassen.

Zopfteigtiere duften verführerisch

Trotz Corona-Massnahmen wollten wir den Apéro für den Elternabend nicht streichen. So durfte jedes Kind unter der Anleitung von Monika Lipp für sein Mami oder seinen Papi aus Zopfteig ein Tier formen, und zwar dasjenige Tier, dessen Nachmittagsgruppe es eingeteilt ist. So duftete es schon bald herrlich aus dem Backofen. Angetan vom feinen Duft durften die Kinder dann vor den Herbstferien nochmals ein Tier formen, dieses Mal ganz eigenständig oder mit Hilfe anderer Kinder. Sichtlich stolz durften sie dann das ausgekühlte Gebäck am Mittag nach Hause nehmen.

Leandro zeigt stolz, was er in der Natur gefunden hat.

*Die Kindergärtler*innen geniessen sichtlich das feine Znüni vom Grill.*

Die Kinder folgen aufmerksam den Erklärungen beim Formen der Tiere aus Zopfteig…

… und formen diese bei einem weiteren Mal bereits selbständig.

Waldmorgen im Schwerziwald

Gespannt versammelten sich die Kinder gut ausgerüstet vor dem Kindergarten. Gemeinsam stand der erste Waldmorgen auf dem Programm. Nach einem steilen Aufstieg und mehreren kleinen Pausen kam die Gruppe gut im Schwerziwald an. Oben angekommen wurden die Waldregeln und die Grenzen erklärt, bevor das Spielen begann. Was gibt es nicht alles zu entdecken im Wald. Natürlich durfte auch ein Feuer nicht fehlen, wo eine feine Wurst, Brot oder ähnliches auf dem Waldsofa hungrig verschlungen wurde. Müde, aber zufrieden und mit vielen Eindrücken reicher kamen die Kinder mit den Lehrpersonen gegen Mittag wieder in die «Surbrunne» zurück. Zum Glück war es Mittwoch, so konnten sich die Kinder am freien Nachmittag wieder etwas von ihren Strapazen erholen.

Petra Bühler, Kindergartenlehrerin
Monika Lipp, Förderlehrerin Primar

Kindergärtler*innen und Erstsekler*innen gemeinsam unterwegs

Ruswil Bäremattt – Bereits in der dritten Woche des neuen Schuljahres startete die Zusammenarbeit des Kindergartens Bäremattt und der 1. Sek AB I. Nach der Vormittagspause trafen sich die 17 Kindergärtler*innen und die 22 Schüler*innen. Erst wurden Zweier- und Dreigruppen gebildet, dann gab es schon ein Znüni, das in den Gruppen genossen wurde. Anschliessend gestaltete jede Gruppe ein Bild zum Thema Ruswil, das nun die Tasche der Kindergärtler*innen schmückt.
Warum diese Zusammenarbeit? Sowohl Kindergärtler*innen als auch Sekundarschüler*innen lernen im sozialen Bereich einiges, etwa aufeinander einzugehen, sich für einander zu interessieren, aufeinander Rücksicht zu nehmen, gemeinsam etwas zu schaffen, gemeinsam Zeit zu verbringen, und das alles trotz der rund sieben Jahre Altersunterschied.
Das Motto der Kindergärtler*innen und Erstsekler*innen dieses Schuljahres lautet denn auch «Zäme ha, zäme sto». Der Anfang ist nun gemacht. In jeder Pause treffen sich die einen und andern, tauschen sich kurz aus, grüssen sich oder winken einander. Cassandra Ryser und Martin Geiger freuen sich mit den Kindern und Schülern auf weitere gemeinsame Aktionen.

Martin Geiger, Klassenlehrer Sek

Erste Begegnung.

Gemeinsam Zeichnen.

Schon Freundschaft geschlossen.

Projekt schon gestartet.

KSS 2 C siegt beim Experiment Nichtrauchen

Ruswil Bäremattt – Jahr für Jahr nehmen tausende von Klassen am Schulklassenwettbewerb Experiment Nichtrauchen teil. Die am Wettbewerb teilnehmenden Schüler verpflichten sich, mindestens während der Wettbewerbsdauer (sechs Monate) nicht zu rauchen.
Jede Art von rauchenden Handlungen oder des Konsums von Tabakwaren (beispielsweise elektronische Zigaretten, Wasserpfeifen, Schnupftabak, Snus) führt zum Ausschluss aus dem Wettbewerb.
Die Klasse KSS 2 C der Klassenlehrerin Melanie Ziegler gehört zu den zehn glücklichen Luzerner-Sieger-Klassen und durfte von Schulleiter Sek Guido Heller einen Reisegutschein im Wert von 500 Franken entgegennehmen.
Bleibt die Hoffnung, dass die Schüler*innen weiterhin rauchfrei bleiben und zu Vorbildern werden.

Martin Geiger, Klassenlehrer Sek

Die Gewinnerklasse KSS 2 C.

Preisübergabe durch den Schulleiter Sek Guido Heller.

Zusammen Laternen gebastelt

Ruswil Bäremattt – Innert kurzer Zeit bastelten Kindergärtler*innen und Erstsekler*innen zusammen Laternen, die nun in der Bäremattt leuchten und Stimmung verbreiten.
Dazu braucht es nicht viel – eine Tetra-Packung, Seidenpapier, Spray, Leim, Papier, Freude am Basteln, Freunde am zusammen etwas machen und schon sind sie da und verbreiten herbstliche Stimmung.

Martin Geiger, Klassenlehrer Sek

Sprayen der Laternen.

Zurechtformen der Tetrapackungen.

Gross und Klein helfen sich.

Finales Produkt.

Schneesportlager der Schule Ruswil

Ruswil Bäremattt – Traditionsgemäss führt die Schule Ruswil für die Schüler*innen der fünften Primar- bis zur dritten Sekundarstufe ein Schneesportlager durch. Vom 08. – 12. Februar 2021 steht uns ein Lagerhaus in Adelboden (BE) zur Verfügung. So können wir die vielseitigen Hänge des Skigebietes Adelboden-Lenk befahren.
Durch die aktuelle Situation mit Covid-19 ist zum jetzigen Zeitpunkt unklar, ob wir das Schneesportlager überhaupt durchführen können. Gerne möchten wir wintersportbegeisterten Schüler*innen diese Möglichkeit bieten, wenn Auflagen von Bund, Kanton, Dienststelle Volkschulbildung, Skigebiet und Schulleitung dies unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes erlauben.
Weitere Informationen und die Anmeldung erhalten die Schüler*innen von ihren Klassenlehrer*innen.
Wichtig: Wir möchten darauf hinweisen, dass die Durchführung des Schneesportlagers noch nicht definitiv ist. Je nach Anordnung der Behörden kann das Lager auch noch kurzfristig abgesagt werden.

Melanie Ziegler und Markus Wirz,
*Klassenlehrer*in Sek,*
Lagerleitung

Klassentag der 2. Stufe Sek

Ruswil Bäremattt – Die gesamte zweite Stufe der Sekundarschule Bäremattt genoss die beiden Klassentage im September 2020 sehr. Es wurde nicht bloss eine regionale Wanderung unternommen, sondern auch gemeinsam gekocht und gegessen. Ebenfalls nutzten wir die Tage, um schulische Fortschritte zu machen. Beispielsweise machten wir spannende Experimente und schauten einen Film über die Reformation. Das abwechslungsreiche Programm machte nicht bloss Spass, sondern schweisste auch zusammen.
Entsprechend freuen wir uns bereits auf die kommenden Klassentage!

Tatjana Steiner,
Förderlehrerin Sek

Klassentag der zweiten Sekundarstufe.

Besinnungstage 2020

Ruswil Bärematt – Wir, jede Klasse der dritten Sekundarstufe, Bärematt, durften in den letzten zwei Wochen jede zwei Besinnungstage geniessen. Aufgrund der Virussituation verbrachten wir die Besinnungstage in Ruswil, Pfarreiheim und in Sigigen, da wir nicht auf die Mörlialp reisen konnten.

Gemeinsam zum Ziel kommen.

Den Einstieg machten wir mit tollen Klassenspielen. In einer lustigen Gesprächsrunde kamen diverse «Geheimnisse» an den Tag! Daraufhin marschierten wir zum Schächbelerwald. Jede*r Schüler*in setzte sich an einen gemütlichen Platz und genoss ganz alleine ohne Kontakt zu jemand anderem ein selbst gebratenes Raclette. Das war sehr gemütlich, aber auch etwas schwierig, so ganz alleine zu sein. Zurück im Pfarreiheim, wurde uns eine Augenbinde angezogen. Ab jetzt mussten wir ohne den wichtigen Sehsinn zurechtkommen. Wir durften verschiedene, abwechslungsreiche Posten durchführen. Auch ein Nachtessen durften oder mussten wir mit verbundenen Augen einnehmen. Das war gar nicht einfach und gab uns daraufhin ein Verständnis für behinderte Menschen.
Der zweite Tag startete in Sigigen auf dem Hof von Toni Seeholzer mit einem gemütlichen Frühstück. Später machten wir einander eine angenehme, aber auch ungewöhnliche Gips-Gesichtsmaske. Am Nachmittag schrieben wir allen Klassenmitgliedern einen kleinen Brief mit Komplimenten, aber auch mit Kritikpunkten. Über diese Rückmeldungen tauschten wir uns anschliessend in einer Klassenrunde aus. So konnten alle einander noch besser kennen und schätzen lernen.
Als Abendprogramm marschierten wir alle zusammen Richtung Schwerziwald. Den Weg im Finsteren zurück meisterten wir alle nacheinander und ganz alleine. Als Abschluss gingen wir in den Besinnungsraum und machten uns die letzten Gedanken zum Thema «Freiheit» und zu uns selber.
Durch diese wundervollen Tage wurde unser Klassenzusammenhalt nochmals viel stärker.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Karin Bühlmann und dem ganzen Team für die tollen Tage, welche uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Selin Portmann und Kim Ly, 3 AB II

Besinnung im Steinsaal.

Schulspiegel Agenda

Datum	Anlass	Zeit, Ort	Wer – Information
02.12.20	Rorate-Gottesdienste	Pfarrkirche Ruswil	Musikschule Rottal
09.12.20	Rorate-Gottesdienste	Pfarrkirche Ruswil	Musikschule Rottal
16.12.20	Rorate-Gottesdienste	Pfarrkirche Ruswil	Musikschule Rottal
16.12.20	Offenes Musizieren	Pfarrkirche Ruswil	Musikschule Rottal
17.12.20	Bildungskommissions-Sitzung		Bildungskommission
15.01.21	Besuchstag	alle Schulhäuser	Schule Ruswil
19.01.21	Bildungskommissions-Sitzung		Bildungskommission
01.02.21	Zeugnisabgabe	alle Schulhäuser	Schule Ruswil
02.02.21	Fasnachtskonzert	Pfarreiheim Ruswil	Musikschule Rottal
23.02.21	Bildungskommissions-Sitzung		Bildungskommission
13.03.21	Rottaler MS Wettbewerb	Grosswangen	Musikschule Rottal
15.03.21	Besuchstag	alle Schulhäuser	Schule Ruswil
22.03.21	Bildungskommissions-Sitzung		Bildungskommission
27.03.21	Instrumentenparcours	Schulhaus Bäremattt, Ruswil	Musikschule Rottal
26.04.21	Bildungskommissions-Sitzung		Bildungskommission
26.05.21	Anfängerkonzerte	Pfarreiheim Ruswil	Musikschule Rottal
27.05.21	Bildungskommissions-Sitzung		Bildungskommission
15.06.21	Besuchstag	alle Schulhäuser	Schule Ruswil
16.06.21	Wellentag	alle Schulhäuser	Schule Ruswil
18.06.21	Projektpräsentationen	MZH Wolfsmatt	Sekundarstufe
23.06.21	Bildungskommissions-Sitzung		Bildungskommission
25.06.21	Sommerkonzert mit Apéro	Pfarreiheim Ruswil	Musikschule Rottal
28.06. – 02.07.21	Spezialwoche der Sekundarschule		Sekundarschule
07.07.21	Schulabschlussfeier	Pfarreiheim/-kirche Ruswil	Sekundarschule

Bestelltalon

Möchten Sie den Schulspiegel abonnieren? Zu einem Unkostenbeitrag von Fr. 10.– erhalten Sie ihn drei Mal ins Haus geliefert. Ganz herzlichen Dank für Ihr Interesse. Ihre Schulspiegelredaktion.

❑ Ich bestelle den Schulspiegel, welcher mir drei Mal per Post zugestellt wird.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Email: _____ Telefon: _____

Schicken an: Schulsekretariat Ruswil, Bäremattweg 1, 6017 Ruswil oder sekretariat@schule-ruswil.ch.